



SAC

# Piz Sol- Nachrichten

Sektion Piz Sol

Juli/August 2005

59. Jahrgang Nr. 4



## Editorial

*Als Mitglieder des SAC dürfen die meisten von uns während vielen Jahren den Alpensport geniessen. Zuerst bei KiBe und JO, später in der Sektion und bei den Senioren. Das Erlebnis Berg fasziniert immer wieder aufs Neue. Erlebnisse bei gemeinsam unternommenen Klettertouren, bei Hoch- und Wandertouren oder andern Anlässen bleiben unvergesslich. Freundschaften werden geschlossen und halten viele Jahre, oft ein ganzes Leben. In Fotoalben und Diasammlungen werden diese glücklichen Stunden und Tage in die Gegenwart zurückgeholt. Man kann sich nachhaltig darüber freuen.*

*Doch plötzlich oder allmählich nehmen Kameraden nicht mehr oder nur noch selten an Anlässen oder Touren teil. Beschwerden stellen sich ein, die ehemals gute Kondition lässt nach. Vielleicht tragen sie an den Folgen von Unfällen, Krankheit oder Altersbeschwerden, so dass ihre Bewegungsfreiheit und damit auch die Lebensqualität stark eingeschränkt ist.*

*Vergessen wir solche Kameradinnen oder Kameraden nicht. Ein Besuch, ein kurzes Hineinschauen, ein Telefon oder auch nur ein Kartengruss bringen viel Freude in den oft grauen Alltag. Die Gewissheit, nicht vergessen zu sein, stärkt und verschönert das Lebensgefühl.*

**Nehmen wir uns einmal die nötige Zeit!**

Willi Hinder

**Zum Titelbild: Von den (noch) verschneiten Alpen ans Meer; auf der Insel Elba, in Hintergrund Korsika.**

## Impressum

### Adressänderungen:

**Die Clubnachrichten erscheinen 2005 6-mal.**

bitte an Nadja Mayer, Spitzackerstr. 7, 7310 Bad Ragaz

Tel. 081 302 71 62 oder 079 446 81 76

E-Mail: [mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch](mailto:mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch)

### Druck:

Sarganserländer Druck AG, 8887 Mels

### Redaktion:

Redaktion Piz-Sol-Nachrichten

Taminastrasse 31

7310 Bad Ragaz

Telefon 081 302 67 38

E-Mail: [pizsolnachrichten@sac-piz-sol.ch](mailto:pizsolnachrichten@sac-piz-sol.ch)

### Internet:

JO-Homepage-Adresse: [www.jo-sac.ch/jopizsol/](http://www.jo-sac.ch/jopizsol/)

SAC-Homepage: [www.sac-piz-sol.ch](http://www.sac-piz-sol.ch)

## Piz-Sol-Nachrichten Nr. 5 / 2005

### Redaktionsschluss

**15. Juli 2005**

### Versand

Woche 34/35 2005

### Inhalt

Touren September/Oktober 2005

### Inserate

durch SAC Piz Sol, Nelly Frick, Dreiangel 1, FL-9496 Balzers

Telefon 00423 384 13 93

# Mitteilungen

## Hüttenwarte Enderlinhütte Juli/August

1.–3. 7.	Corinne Pfeiffer und Martin Hofstetter, Arbon	Tel. 079 542 76 40
8.–10. 7.	Brigitte und Adrian Rufener, Wittenbach	Tel. 071 298 14 33
15.–17. 7.	Eugen Häusler, Bad Ragaz	
22.–24. 7.	Erika Rehli, Maienfeld	Tel. 081 302 45 40
29. 7.–1. 8.	Margrith und Heinz Jäggi, Bad Ragaz	Tel. 081 302 71 45
5.–7. 8.	Eugen Häusler, Bad Ragaz	
12.–14. 8.	Corina Jud und Stefan Rupp, Bad Ragaz	Tel. 081 302 67 38
19.–21. 8.	Felix Hobi, Brüttsellen	Tel. 044 833 15 52
26.–28. 8.	Nadja Mayer und Reto Hobi, Bad Ragaz	Tel. 081 302 71 62

## Fahrwege zur Enderlinhütte

Die Stadt Maienfeld und die Gemeinde Fläsch haben uns mitgeteilt, dass die Fahrverbote vermehrt nicht eingehalten werden. Sie weisen darauf hin, dass vermehrt Kontrollen durchgeführt werden und fehlbare Lenker verzeigt werden.

Die Wege dürfen nur mit der offiziellen Bewilligung befahren werden. Handgeschriebene Vermerke wie «Materialtransport Enderlinhütte» werden nicht toleriert.

Wir bitten alle, sich an diese Regelung zu halten. *Hüttenchef Nic Saxer und Vorstand*

## Besuch bei Judith auf der Alp

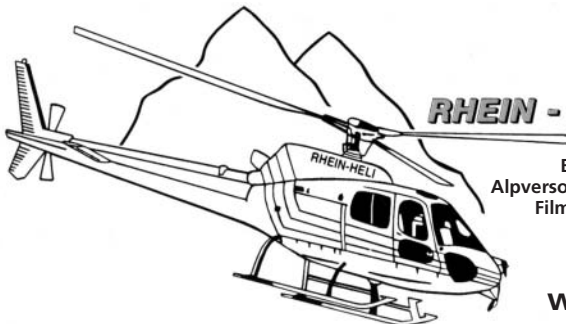
Im August weilt unsere Kameradin Judith Wildhaber auf der Alp in den Flumserbergen. Sie hat uns zu einem Besuch eingeladen. Wir werden in den Wanderungen davor einen gemeinsamen Termin ausmachen. *Seniorenteam*

## Der Berg ruft – Bergtouren für Behinderte

Auch in diesem Jahr finden wieder Bergtouren für Behinderte statt. Dafür werden noch Begleitpersonen gesucht. Im September für folgende Tour: 17./18. September, Täschhütte (Verschiebedatum 24./25. 9.). Anmeldung und Information beim Projektleiter Samuel Bernhard, Hohlstr. 489, 8048 Zürich, Tel. 044 430 19 31, E-Mail: samuel.bernhard@mails.ch

**Folgende (überzählige) Jahrbücher können gegen bescheidenes Entgelt (in die Sektionskasse) bei Willi Hinder, Tel. 081 723 69 42, bezogen werden:**

**1913 / 1918 / 1922 / 1936 / 1937 / 1938 / 1939**



**RHEIN - HELICOPTER AG**

Beton- und Holztransporte  
Alpversorgung · Montagen · Materialflüge  
Film · Foto · Taxi- und Rundflüge

**081 740 22 44**

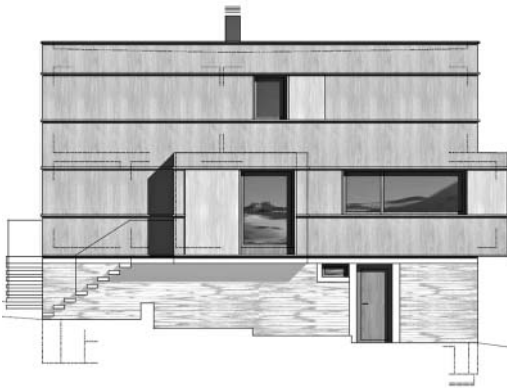
**www.rheinheli.ch**

## Information Spitzmeilenhütte

### Das Projekt Spitzmeilenhütte hat eine weitere Hürde geschafft!

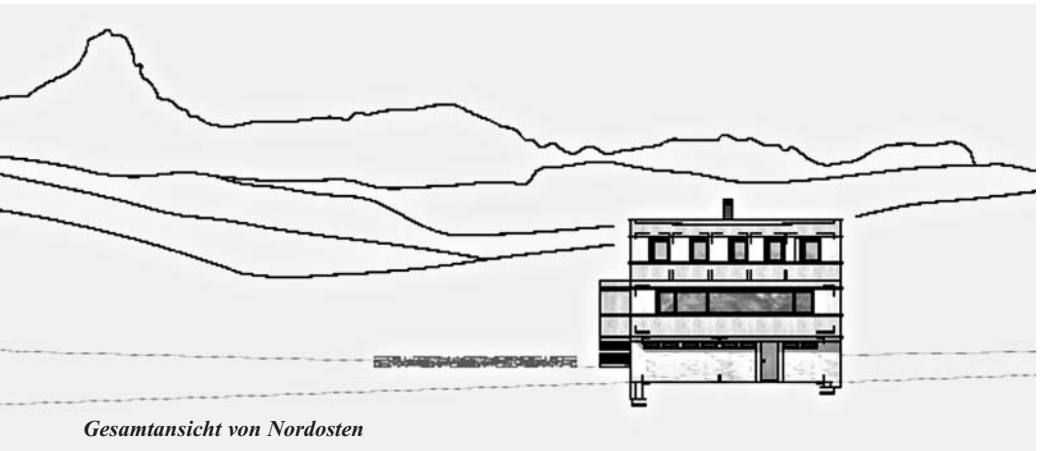
Die Sanierung der Spitzmeilenhütte hat im vergangenen Jahr unsere Sektion intensiv beschäftigt. Vorstand, Bau- und Finanzkommission waren sehr bemüht, die Grundlagen für einen Sektionsentscheid zur Zukunft der Spitzmeilenhütte zu schaffen. Der an der Hauptversammlung 2004 gesprochene Projektierungskredit wurde genutzt, um den gleichzeitig formulierten Antrag auf Prüfung von Um- und Neubau der Spitzmeilenhütte umzusetzen. Auf Grund der neuen Situation wurde entschieden, einen Projekt-Wettbewerb mit drei eingeladenen Architekten durchzuführen.

Nach einer Begehung der Spitzmeilenhütte mit allen Beteiligten im Januar 2005 galt es, die Anforderungen an eine sanierte, für die Zukunft gerüstete Spitzmeilenhütte auszuformulieren. Das dabei entstandene Wettbewerbs- und Raumprogramm bildete fortan die Basis der Architekten für die nun folgende Projektierungsphase bis zur Einreichung der Projekte.



*Ansicht von Südosten*

Anfangs Mai wurde die Vorprüfung der Projekte durch Peter Büchel, Fachleiter Hüttenbau SAC, durchgeführt. Alle Projekte konnten zur nun folgenden Jurierung zugelassen werden. Ein Fachgremium, zusammengesetzt aus Vertretern der Sektion, des SAC, des Kantons St.Gallen, der Gemeinde Flums und der Eidg. Natur- und Heimatschutzkommission, nahm sich einen Tag Zeit, um die Projekte zu beurteilen und eine Empfehlung an die Sektion abzugeben. Das einstimmig gewählte Neubau-Projekt wurde der Sektion erstmals Ende Mai präsentiert. An der ausserordentlichen Haupt-



*Gesamtansicht von Nordosten*

versammlung im Juni war die erforderliche Finanzierung das Hauptthema. Heinz Wälti, Mitglied der Finanzkommission, beantwortete kompetent die offenen Fragen der anwesenden Mitglieder. Bereits auf die HV 2006 wird ein vergabereifes Projekt ausgearbeitet, der notwendige Planungskredit und die zur finanziellen Absicherung notwendige Erhöhung des Mitgliederbeitrags auf Fr. 50.– wurden von der Versammlung einstimmig angenommen.

## Neubau Spitzmeilenhütte

Der geplante Neubau erfüllt alle gestellten Anforderungen an eine moderne Gebirgsunterkunft. Die Strukturen sind einfach gehalten und erlauben einen effizienten Betrieb der Hütte. Speziell die Panorama-Sicht auf die Churfürsten wird sicherlich ein Markenzeichen der neuen Hütte werden.

Weitere Informationen zum geplanten Neubau findet man im Internet: [www.sac-piz-sol.ch](http://www.sac-piz-sol.ch).

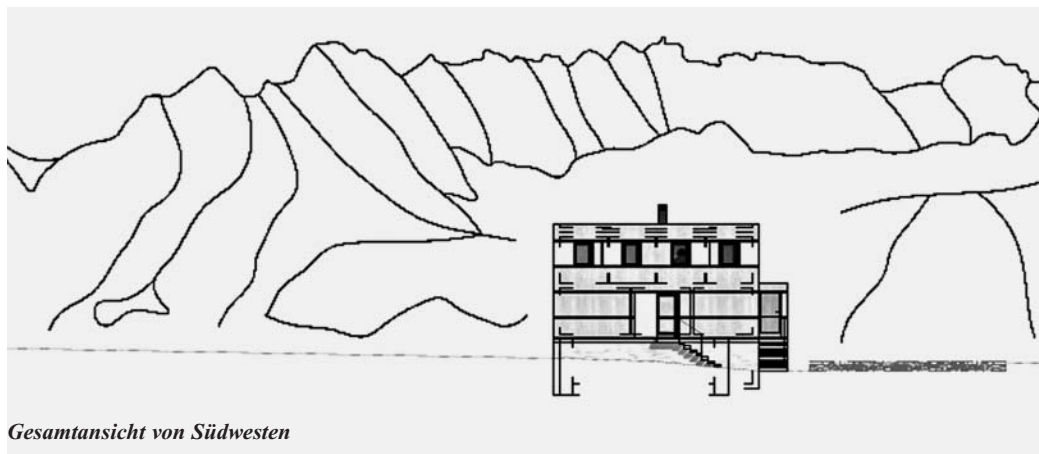
## Finanzierung

Für den Neubau der Spitzmeilenhütte wird mit Kosten in der Höhe von Fr. 1300 000.– gerechnet. Der SAC gewährt eine Subvention von 30 %, ein zinsfreies Darlehen in derselben Höhe steht von Bund und Kanton in Aussicht. Abzüglich des Hüttenfonds bleibt eine Finanzierungslücke von Fr. 460 000.–. Der Verringerung dieses Betrags gilt nun unser Hauptaugenmerk. Wir danken allen Mitgliedern, die uns in diesem Unterfangen grosszügig unterstützen, mit Worten, Taten und dem nötigen Kleingeld.

*Euer Vorstand,  
Bau- und Finanzkommission*



*Raumansicht*

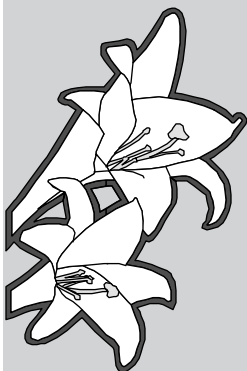


*Gesamtansicht von Südwesten*

## ■ Mutationen

<b>Eintritte</b>	Magnus Good Paul Reich Susanne Wegner Jan Schmid Ralph Schneider	Wangs Mels Buchs Bad Ragaz Mels	Jugend Jugend
<b>Austritte</b>	Doris Felber	Rheinfelden	
<b>Übertritte</b>	Rolf Moser	Schwendi	von St.Gallen zu uns

## ■ Sektions-Stämme



**Sektionsstamm: Mittwoch, 27. Juli 2005,  
20 Uhr, Hotel Sandi, Bad Ragaz.**

*Nächstes Stamm-Datum: Mittwoch, 24. August 2005*

Es freut uns, wenn sich SACler aller Altersstufen zu diesen Treffs einfinden.

**Seniorenstamm: Montag, 4. Juli 2005,  
19 Uhr, im Restaurant Selva, Trübbach.**

*Nächstes Stamm-Datum: Montag, 8. August 2005*

*Das zuverlässige Partner:*

**J. SCHUMACHER AG**

INNENAUSBAU, KÜCHENBAU, MÖBEL, RAUMGESTALTUNG

**7323 WANGS**

081 720 44 00 • [www.schag.ch](http://www.schag.ch)



### **Einzigartiger «Churfürsten-Gümper»**

1987 wurde am Gamserrugg durch den Toggenburger Arzt Bruno Keist eine für den Alpenbogen einzigartige Heuschreckenart entdeckt: die Schweizer Goldschrecke (lat. *Chrysopa keisti*).

Diese Heuschreckenart lebt weltweit einzig an den nach Norden geneigten breiten Rücken des Chäserruggs und des Gamserruggs zwischen 1750 und 2000 m. Sie meidet die abgeweideten und überdüngten Alpweiden und bevorzugt die durch Zäune und Mauern abgegrenzten Ränder der beiden Rücken. In dieser mit Alpenrosen, Heidelbeeren und Gräsern bewachsenen und mit Steinen und Felsbrocken durchsetzten Umgebung ernähren sich die Tiere ausschliesslich von Pflanzen, mit Vorliebe von Gräsern. Erwachsene Schweizer Goldschrecken findet man zwischen Juli und September versteckt in der Vegetation.

### **Eiszeit überstanden**

Die heutige Hauptverbreitung der nächsten Verwandten der Schweizer Goldschrecke gleicht einem gegen rechts offenen Hufeisen und reicht von der sibirischen Tundra, über den Ural bis in die Mongolei. Die drei Aussenposten der Goldschrecken, über 1000 km voneinander entfernt, in den Alpen, den Karpaten und den Bergen des Balkans sind wahrscheinlich als Überbleibsel aus der Eiszeit zu verstehen. Es wird angenommen, dass diese Goldschreckenarten früher wesentlich verbreiteter waren und neben Asien auch ganz Europa besiedelten.

Während den Eiszeiten bedeckten immer wieder dicke Eismassen Teile der Erde und alle Pflanzen und Tiere in diesen Gebieten mussten auswandern, starben oder retteten sich in die eisfreien Gipfelregionen. Die Schweizer Goldschrecke fand in den Südwänden der Churfürsten einen sonnigen und für die damaligen Verhältnisse auch warmen Lebensraum und konnte überleben.

Selbst in unserer nächsten Nähe gibt es also noch immer Einzigartiges und Faszinierendes zu entdecken. Wer weiss, vielleicht ist euch ja schon mal eines der seltenen, streng geschützten Exemplare über den Weg gehüpft?

*Text: Lea Wirth, Sektion Uzwil. Bild: Bruno Keist, Ebnat-Kappel*

**Nachstehend ein weiterer Bericht aus der Geschichte des Matterhorns. Die Erstbesteigung des Matterhorns endete dramatisch.**



**Vier Alpinisten stürzten beim Abstieg ab. Mit diesem Beitrag schliessen wir die Reihe der Beiträge vom Matterhorn.**

## Der Unfall

*Nach einer ausgiebigen Gipfelrast beraten sie sich, in welcher Reihenfolge sie absteigen wollen. Auf dem Gipfel hinterlassen sie eine Flasche, in der auf einem Stück Papier ihre Namen geschrieben sind.*

*Croz beginnt als Erster abzusteigen. Ihm folgen Hadow, Hudson und Douglas. Den Schluss machen Peter Taugwalder Vater, Whymper und Taugwalder Sohn.*

*Bald darauf erreichen sie den unteren Teil des Dachs des Berges, wie der Gipfelaufbau auch genannt wird. Diese Stelle ist nicht einfach zu bewältigen, da viele Ritzen mit Schnee und Eis ausgefüllt sind und deshalb nur wenig Halt bieten. Aus Sicherheitsgründen bewegt sich immer nur ein Mann zur gleichen Zeit.\*\**

*Als Croz seinen Pickel auf die Seite legt und Hadow beim Absteigen behilflich ist, rutscht der letztere aus und zieht Croz, Hudson und Douglas in die Tiefe. Das Seil zwischen Douglas und Peter Taugwalder Vater reisst. Beide Taugwalder und Whymper bleiben alleine und unter Schock stehen.*

*Es vergeht einige Zeit, bis sich die Zurückgebliebenen wieder fassen können. Unter grosser Furcht steigen sie langsam am Matterhorn hinab. Schon sehr bald bricht die Dämmerung ein und es bleibt nichts anderes übrig, als auf einer Höhe von rund 4100 m die Nacht zu verbringen.*

*Nach einer langen Nacht steigen sie sichtlich gezeichnet nach Zermatt hinunter und bringen die traurige Nachricht ins Dorf. In Zermatt setzt grosse Trauer ein.*

*Am nächsten Tag um zwei Uhr morgens, es ist Sonntag, der 16. Juli, brechen drei britische Bergfreunde, zwei Franzosen und drei Führer mit Whymper von Zermatt auf, um die Verunglückten zu suchen. Die Zermatter Bergführer nehmen an dieser Suchaktion nicht teil, weil sie bereits tags zuvor die reglosen Körper von Hohllicht aus gesehen haben und deshalb nicht die Frühmesse versäumen wollten.*

*Auf dem Matterhorn-gletscher entdeckt der Suchtrupp drei Leichen; es sind die Körper von Croz, Hudson und Hadow. Von Douglas werden nur einige Gegenstände gefunden.*

*Drei Tage später bergen 21 Bergführer die Leichen und bringen sie nach Zermatt. Hadow und Hudson werden auf der Nordseite, Croz in der Mitte des katholischen Friedhofs begraben. Lord Douglas' Körper hingegen hat man nie gefunden.*

*Nachdem Hudson 46 Jahre lang auf dem damaligen Friedhof von Zermatt ruhte, wurden seine sterblichen Überreste in die Englische Kirche von Zermatt überführt. Heute findet man auf dem katholischen Friedhof von Zermatt (oberstes Plateau, bei der Treppe) zwei Gräber, die an die beiden Engländer Hudson und Hadow erinnern sowie einen Gedenkstein für Croz.*

*Einige Kleidungsstücke, das gerissene Seil und weitere Habseligkeiten der Verunglückten sind im alpinen Museum von Zermatt ausgestellt.*

**\*\* Unweit dieser Stelle ist am 10. Februar 1997 unser lieber Teamkollege Aischan Rupp nach einer Winterdurchsteigung der Matterhorn-nordwand beim Abstieg abgestürzt.**

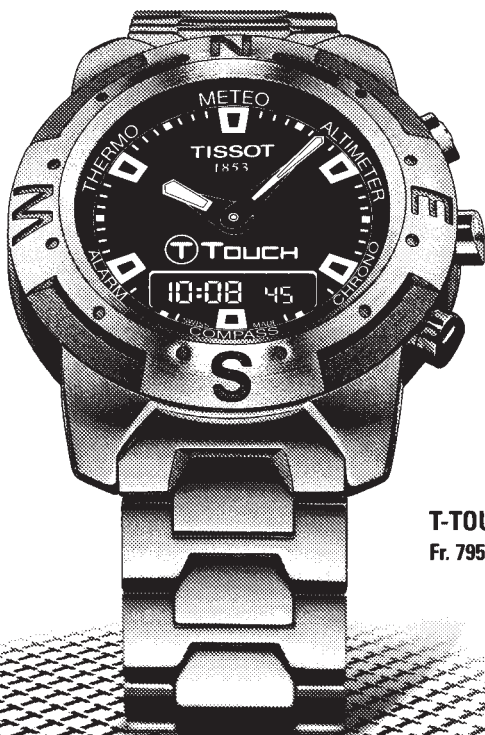
**Auszug aus dem Buch «Die Geschichte des Matterhorns – Erstbesteigungen, Projekte und Abenteurer» von Beat P.Truffer. Das Buch kann beim Aroleit-Verlag, Haus Saphir, 3920 Zermatt, zum Preis von Fr. 19.60 + Versandkosten bezogen werden. Von Beat P.Truffer sind noch weitere Schriften vom Aroleit-Verlag erhältlich. Wir danken Beat P.Truffer für sein Einverständnis zum Abdrucken von Auszügen aus seinem Buch.**





# TISSOT

SWISS WATCHES SINCE 1853



**T-TOUCH**  
Fr. 795.-

*Letta*

UHREN · SCHMUCK

St. Gallerstrasse 3 · CH-9470 Buchs  
Telefon 081 - 750 56 56 · Fax 081 - 750 56 57  
e-mail: [letta@datacomm.ch](mailto:letta@datacomm.ch)

[www.tissot.ch](http://www.tissot.ch)

# Tourenberichte KiBe

## Ski- und Snowboardtour Hasenflüeli

**Sonntag 16. Januar 2005**

*Leitung: Alfons Kühne*

*Teilnehmende: Flurin, Florian, Lukas, Melanie, Stefanie, Dorothea, Lilo, Madleina, Marion, Anna, Josef*

Wir treffen uns alle um 8 Uhr am Bahnhof Sargans. Mit dem Auto fahren wir in Richtung St. Antönien. Das Wetter ist sehr schön und es hat Pulverschnee. Wir fahren ein Stück das Gafia-Tal hoch. Alle steigen aus und bereiten sich vor. Alfons und Josef bringen die Autos zurück nach St. Antönien.

Beim Aufstieg zur Alp Gafia hat es viele Spitzkehren. Erschöpft kommen wir zur Hütte (1946 m ü.M.), wo schon die Sonne scheint. Wir essen und trinken gemütlich. Dann gibt es noch einmal einen Aufstieg bis zum Skidepot vom Hasenflüeli. Ein strenger, langer Aufstieg! Die andern klettern dann zum Gipfel (2412 m ü.M.) auf die Hasenohren. Dorothea und ich gehen aufs Hasenschnäuzli. Nachher machen wir eine lange, gemütliche Pause und verputzen noch alle Vorräte. Und dann geeehhts loooooo! Wir fahren weit rechts, wo es keine Spuren hat, dafür schönen Pulverschnee mit vielen Steinen. Alle kommen trotz einigen Stürzen gut in St. Antönien an. Dort trinken wir noch etwas, und dann geht es ab nach Hause. Endlich ausruhen!

Danke Dorothea und Alfons, für die schöne Tour

*Anna Müller*

## Klettern im Glarnerland

**Sonntag, 24. April 2005**

Der Morgen des 24. April war wittertechnisch etwas undefinierbar. Aber ich wusste, dass ich die Sonnenbrille zu Hause lassen konnte. Um 7.30 Uhr standen alle Teilnehmer in Sargans am Bahnhof bereit. Weil auf dem Weg zum Brüggler noch Schnee lag, hatte uns Alfons einen anderen Klettersteig

gesucht. Als wir uns alle begrüsst hatten, verteilten wir uns in die (jetzt noch leeren aber bald vollen) Autos. Alfons übernahm die Führung, die anderen Autos folgten ihm ins Glarnerland.

Dort angekommen sahen wir den Kletterfelsen. Was von weitem so klein aussah, war bei näherem Hinschauen doch 30 m hoch. Während uns Alfons alles gründlich erklärte, machten die erfahrenen Kletterer die Routen bereit. Als das geschehen war, stürzten wir uns sofort ins Kletterabenteuer. Manche benötigten etwas Starthilfe, kamen dann aber ganz schnell ins Kletterfieber. Während die einen sich am Felsen abmühten, schauten die anderen locker von unten zu und riefen ihre guten (manchmal auch weniger guten) Tipps empor. Um 12.00 Uhr freuten sich alle auf ihr feines 3-Gang-Menü aus dem Rucksack. Noch mit vollem Mund machten wir uns wieder an die steilen Wände.

Dann kam Alfons eine tolle Idee. Er befestigte zuoberst am Kletterfelsen ein Seil. Alle, die abseilen wollten, liefen um den Fels herum und von hinten her konnte man direkt zur Abseilstelle hinlaufen. Das liess sich natürlich niemand entgehen. Einige machten diesen Spass mehrmals mit. Und so verging die Zeit im Nu. Bald mussten wir wieder ans Zusammenräumen denken. Wir packten unsere Siebensachen und waren bereit, um zu den Autos zurückzukehren. Aber halt, da hing doch noch Ernst in der Wand und versuchte, sein «verhädertes» Seil zu befreien. Nach erfolgreicher Befreiung seines Seiles marschierten wir zum Parkplatz zurück. Das war ein so wunderschöner Tag, dass ich im Auto ein kurzes Nickerchen machte und noch von mancher tollen Route träumte. Beim Abschied erfuhr ich noch von Ladinass Geburtstag und konnte ihr noch gratulieren. Müde aber glücklich ging ich nach Hause. Das war ein ganz toller Tag, vielen Dank Alfons!

*Marius Danuser*

# Tourenberichte JO

## Ski- und Snowboardtouren- woche Schächental–Tödi

**Montag–Samstag, 28. März–2. April 2005**

*Leitung: Alfons Kühne*

*Teilnehmende: Eva, Barbara, Melanie, Ladina, Benedikt,  
Daniel, Simon, Ralph, Thierry, Andreas*

### Montag

Am Montag um 11 Uhr besammelten wir uns auf dem Bahnhof Sargans. Wir stiegen in den Zug Richtung Pfäffikon. In Ziegelbrücke stiessen Alfons, Ladina und Ralf zu uns, sie waren über Ostern schon fleissig unterwegs. In Pfäffikon angekommen, mussten wir noch eine Weile warten, bis unser Zug eintraf. Jetzt fuhren wir mit dem Zug weiter über Biberbrugg–Arth-Goldau bis nach Flüelen. Auf dieser Strecke stiess Andreas noch zu unserer Truppe. In Flüelen mussten wir aufs Postauto umsteigen und fuhren dann mit der AAGU (Auto AG Uri) über Bürglen nach Unterschächen. In Unterschächen mussten wir noch den Schlüssel für die Hütte abholen. Da wir gerade im Restaurant waren, mussten wir einfach noch den fein duftenden Apfelkuchen probieren. Frisch gestärkt brachen wir nun in Richtung Ruchenhüttli auf. Nach eineinhalb Stunden Marsch hatten wir unser Ziel erreicht und konnten die Sonne vor der Hütte geniessen. Nun durften wir das fein gekochte Abendessen geniessen. Nach dem Abwasch und ein paar gemütlichen Jassrunden sagten alle gute Nacht und krochen unter die Decken.

*Benedikt*

### Dienstag: Gross Ruchen

Um zirka sechs Uhr krochen wir langsam aus unseren warmen Betten. In der Küche hörten wir schon das Wasser in der Pfanne brodeln. Alles bereit für unser Frühstück, Kaffee, Ovi, Tee, Müesli, Brot, Butter und Konfitüre.

Während einige noch die letzten Tassen abwuschen, montierten die andern schon ihre Skis. Wenig später marschierten wir los. Am Anfang führte uns der Weg sanft steigend durch den verträumten Wald. Langsam



*Clariden*

öffnete sich der Wald, die ersten Schweisstropfen rannen uns über die Stirn herunter und vor uns zog sich ein langes Couloir in die Höhe. Nach einer kurzen Pause nahmen wir dieses Couloir in Angriff. Nach einstündigem Spitzkehrentraining begrüsst uns die Sonnenstrahlen auf dem Plateau namens Ruchenfirn. Der Kampf um die besten Sonnenplätze ohne Wind ging los. Zum Glück waren genügend vorhanden. Jeder genoss seinen Znüni und Tee aus dem Rucksack. Nicht vergessen: Sonnencreme auftragen und Sonnenbrille aufsetzen!!!

Mit neuer Energie nahmen wir den letzten Teil unseres Aufstieges in Angriff. Der Schweiss rann uns über das Gesicht und die Beine wurden schwer, doch das Ziel war nicht mehr fern. Mit unsern letzten Kräften schoben wir unsere Skis Schritt für Schritt den letzten, steilen Hang hinauf. Ohne Probleme bewältigten wir zwei kleine Kletterpartien. Die Aussicht auf dem Gross Ruchen, auf die wir uns gefreut hatten, war nicht überwältigend: Grau-, Weiss- und Nebelhorn! Wegen des Windes verweilten wir nicht allzu lange auf dem Gipfel. Kon-

zentriert kletterten und marschierten wir zum Skidepot zurück.

Wie Pferde in den Startboxen standen wir für die Abfahrt bereit. Wach und aufmerksam zogen wir unsere Bögen und Böglis in den anfangs noch tiefen Pulverschnee. Nach einem kurzen, interessanten Schneewechsel erreichten wir das Couloir. Die Schneeverhältnisse im Couloir übertrafen unsere Erwartungen. Mit einigermaßen gleichmäßigen Bögen kurvten wir die Hänge hinunter. Für den letzten kleinen Anstieg zum Ruchenhüttli mussten wir nochmals die Felle montieren. Auf der Sonnenterrasse der Hütte genossen wir die Sonne, die ab und zu zwischen den Wolken hervorlächelte (leider viel zu wenig).

Zum Znacht genossen wir den selbst gekochten Risotto. Nach unterhaltsamen Gesprächs- und Jassrunden verkrochen wir uns in die Betten.

*Melanie und Ladina*

### **Mittwoch**

An diesem Morgen konnten wir ausschlafen! Da das Wetter überhaupt nicht mitspielte, verbrachten wir den ganzen Tag im gemütlichen Ruchenhüttli mit Jassen und anderen Spielen. Als wir alle Arten von Jassen, von Coiffeur über Schieber bis zu Molotow, gespielt hatten, gabs Abendessen. Nochmals ein paar Runden Schieber und alle hatten endgültig genug vom Kartenspielen und so suchten wir schon bald unsere Nachtlager auf.

Die Pause vor dem anstrengenden Donnerstag mit den vielen Höhenmetern war eine gute Gelegenheit, um unsere Kräfte zu sammeln.

*Eva*

### **Donnerstag**

An diesem Tag gab es 2300 Höhenmeter zu bezwingen. Um ca. 5.00 Uhr hiess es aufstehen und das Ruchenhüttli wieder so herzurichten wie wir es angetroffen hatten, denn



*Blick ins Brunnital mit Gross Windgällen.*



*Übergang Griesstock*

heute wechselten wir in die Planurahütte. Um 7.30 Uhr schnallten wir die Skier an und liefen in Richtung Griesstock. Als wir nach einem Aufstieg im Nebel an der Griesstocklücke ankamen, konnten einige nicht widerstehen, noch am Felsen zu bouldern.

Hier hatten wir unsere erste Abfahrt, die gerade mal 300 Höhenmeter dauerte und dann hiess es wieder 500 Höhenmeter Aufstieg zur Chammlilücke. Obwohl hier einige müde Stimmen der Meinung waren, dass wir direkt zur Planurahütte weiterlaufen sollten, nahmen wir noch die 400 Höhenmeter auf das Schärhorn in Angriff. Spätestens nach der Abfahrt bereute niemand mehr die Strapazen des Aufstiegs. Jetzt, nachdem auch die sparsamsten Trinker leere Teeflaschen hatten, liefen wir etwas durstig auf direktem Wege zur Planurahütte. In der Hütte angekommen stürmten wir als erstes in den Esssaal um den Durst zu stillen.

*Simon*

## **Freitag**

Als wir am Freitagmorgen aufstanden, konnten wir im selben Moment einen wunderschönen Sonnenaufgang miterleben. Das Wetter schaute super aus, keine Wolke am Himmel.

Auf dem Programm stand der Clariden und Hüttenwechsel in die Fridolinshütte. Nach dem Morgenessen dauerte es dann noch ein Weilchen, bis alle ihre Siebensachen beieinander hatten und wir endlich losziehen konnten. Zuvor jedoch kam noch der Hüttenwart und gab uns das Seil einer anderen Gruppe, welches diese vergessen hatte, und fragte, ob wir es ihnen nicht bis auf den Clariden bringen könnten.

Der Aufstieg führte uns an dem sehr eindrücklichen Windloch auf dem Claridenpass vorbei. Wir waren recht schnell auf dem Gipfel, da es von der Planurahütte nur noch ca. 320 Höhenmeter sind.

Die Abfahrt war super. Schnee vom Feinsten im Gipfelhang und dann den langen Claridenfirn bis in die Beggilücke runter. Von dort ging es nach einer kleinen Pause noch runter bis in den Ober Sand. Da war noch mal Fellmontieren angesagt und dann gings über den Ochsenstock in die Fridolinshütte. Dort genossen wir alle in der Sonne noch etwas zu trinken, gesponsert von der Gruppe mit dem vergessenen Seil. *Ralf*

## **Samstag: Tödi**

Kurz vor fünf Uhr morgens, noch bevor Alfons zum Wecken ins Zimmer platzte, waren die ersten bereits auf den Beinen. Dennoch brauchten wir unsere Zeit, bis wir nach dem Frühstück endlich startklar waren.

Thierry führte unsere Truppe souverän einem schönen, in jeder Beziehung eindrücklichen Tag entgegen. Wer keine Lampe hatte, tappte vorerst noch buchstäblich im Dunkeln. Na ja, eigentlich tappten ausser Alfons und Eva alle etwas im Dunkeln (trotz Stirnlampe), aber lassen wir das mal.

In angenehmem Tempo stiegen wir höher und höher. Im oberen Gletscherbruch mussten die Skier mehrmals geschultert werden. Ausserdem gingen wir in diesem Teil des



*Europas grösstes Windloch bei der Planurahütte mit Gross Düssi im Hintergrund.*

Aufstieges alle an der Leine. Kaum war der Bruch überwunden, standen wir auch schon bald in der Sonne, wo uns eine kurze Pause gestattet wurde.

Danach gings wieder völlig ungebunden weiter nach oben. Vereinzelt überholten wir andere Seilschaften. Je mehr wir uns dem Gipfel näherten, umso mehr wurden wir von eisigem Wind begleitet. In unmittelbarer Nähe des Gipfels deponierten wir dann unsere Siebensachen, um anschliessend den windstillen(!) Piz Russein (Tödi-Hauptgipfel) zu betreten.

Wie üblich erläuterte Alfons die Rundschau auf unzählige Alpengipfel. Und selbstverständlich versammelten sich alle zum Standard-Gipfelfotoshooting.

Dann wurde vorsichtig wieder über den Gletscher abgefahren. Die Brüche verlangten besondere Achtsamkeit. Unten angekommen und allen Gefahren entronnen, suchten wir uns einen objektiv absolut sicheren Ort, um unser Mittagessen zu verzehren. Gelegentlich purzelten ziemlich grosse Kieselsteine links und rechts an uns vorbei. Sie kamen von der über uns liegenden Moräne. Die starke Sonneneinstrahlung zeigte Wirkung. Dass niemand getroffen wurde, beweist, wie sicher unser Plätzchen

tatsächlich war. Selbst als ein paar Steinchen beschlossen, zu dritt gegen uns anzutreten, hatten sie schliesslich doch keinen Mut und wichen uns aus.

Später, nachdem die Mahlzeit beendet war, führen wir weiter den Gletscher hinab. Irgendwann, der Gletscher war längst einem mühsamen Staudenwäldchen gewichen, gelangten wir nach Hinter Sand. Der mehrheitlich noch schneebedeckten Strasse entlang gings dann hinunter nach Tierfehd. Vereinzelte Gegensteigungen missfielen vor allem den Einbrettfahrern.

Die bereits länger dauernde Diskussion zwischen Thierry und Ralf, ob nun Dynafit oder Diamir die bessere Bindung sei, nahm übrigens ein jähes Ende, als Ralf seine Dynafitbindung zerbrach und das letzte Wegstück nach Tierfehd auf einem Bein zurücklegen musste (an dieser Stelle Gratulation, Ralf, zu dieser Leistung!).

Abschliessend noch ein herzliches Dankeschön an Alfons, der einmal mehr ein Skitourenlager trotz schlechten Wettervorhersagen sauber durchgezogen hat, und natürlich auch an alle anderen, die stets den Teller leer gegessen hatten und somit für gutes Wetter gesorgt haben.

*Daniel*

## Berninagebiet

Samstag/Sonntag, 30. April/1. Mai 2005

Am Samstagmorgen trafen wir uns zu einem Zeitpunkt, an dem es schon Tag geworden war. Danach ging es mit zwei Autos ins schöne und seit kurzem auch frisch verschneite Oberengadin. Das heutige Ziel war der Piz Palü. Mit der Diavolezzabahn wurden die ersten tausend Höhenmeter ohne Probleme überwunden. Oben angekommen, stand schon die erste Abfahrt bevor. Dann begann der anstrengende Teil der Tour. Über die Cambrenabrüche und den Schnapsboden ging es auf die Schulter des Palü. Dort tauschten wir die Skier mit den Steigeisen und stiegen bei gutem Trittschnee auf den Ostgipfel und weil es so schön war, auch noch kurz auf den Hauptgipfel. Der Höhenunterschied an einem Tag machte wahrscheinlich fast allen ein wenig zu schaffen und so war man froh, als man wieder in tiefere Regionen abfahren durfte. Der letzte Aufstieg zur Diavolezza verhalf dann noch zum nötigen Durst. So bestand der Rest des Tages mit dem Aufholen des Flüssigkeits- und Kalorienmangels bei gemütlichem Zusammensein.



Ein Blick aus dem Fenster am Sonntagmorgen genügte, um zu wissen, dass dieser Tag ein Bilderbuchtag werden würde. Nach ausgiebigem Frühstück fuhren wir wieder auf

den Gletscher hinab. An diesem Morgen waren noch mehr Leute unterwegs. Aber als wir in Richtung Fortezzagrät abbogen, waren wir plötzlich alleine. Vorbei an der imposanten Nordwand des Palü erreichten wir den Einstieg des Fortezzagrates. Dort schnallten wir die Skier auf und kletterten über den winterlichen Grat hinauf, bis wir auf skitaugliches Gelände kamen. Wieder mit den Ski unter den Füßen ging es weiter in Richtung Piz Zupò, den versteckten. Für uns sollte er heute versteckt bleiben, denn aus Zeitgründen änderten wir unser Ziel und standen nach einer Weile statt auf dem Zupò, auf der Bellavista, die ihrem Namen alle Ehre machte. Die Abfahrt bleibt wohl allen lange in Erinnerung, denn Alfons führte uns nicht über den Fortezzagrät zurück, sondern durch die spektakuläre Foura (Das Loch). Zwischen Gletscherspalten und Eisabbrüchen führen wir zurück auf den Persgletscher, wo wir zum Dessert nochmals zur Diavolezza hinaufschwitzten. Nach gelöschtem Durst genossen wir die Abfahrt bis zu den Autos. Zuletzt gab es noch Surfeinlagen über Wasserpfützen. Und der Besuch im Puntschella durfte natürlich nicht fehlen...

Vielen Dank an Alfons für diese tolle und eindruckliche Tour.

*Roman Hinder*



# Tourenberichte Sektion

## Piz da las Coluonnas

**Sonntag, 3. April 2005**

*Leitung: Salvi Caniglia*

*Teilnehmende: Elisabeth Schlegel, Alexandra Holdener, Thomas Fröhlich, Bruno Bossi, Daniel Hohl, Heidi Zena, Marius Bur, Gabi Keinath, Lilo Müller, Judith Willi, Toni Pfiffner, Siegrid Caniglia*

Wir, die dreizehn illustren Piz Söler trafen sich am Bahnhof Bad Ragaz. Die Mannschaft wurde auf vier Chauffeure aufgeteilt und die Expedition Richtung Julierpass konnte losgehen. Gut gelandet (Schumis Überholungstaktik klappte) und vorherigem Kaffeehalt in Bivio (die Serviertochter wirkte noch etwas schlafbedürftig) beim Gasthaus «la Veduta» unterhalb des Julierpasses.

Sofort wurden die restlichen Felle geklebt und die bunten Schuhe montiert von neongrün über himmelblau bis hin zu eidottergelb und dazu froschgrüne Skier, mega cool! Schritt für Schritt zogen wir los. Bald folgten die ersten Spitzkehren. Seit es die taillierten Skis gibt, scheint auch die Technik geändert zu haben. Ratschläge ertönten über Spagat, Beine hoch- und anziehen, drehen usw.

Nach einem Zwischenhalt mit gedörrten Seveler Apfelschnitzen (mit Flügeln) erreichten wir das für uns extra reservierte Gipfelplateau (2786 m) mit einer Prachtsaussicht. Sofort wurde jedem Berg ein Name gegeben. Auf dem gegenüberliegenden Piz Grevasalvas tummelten sich zahlreiche Tourenfahrer. Nach gemütlicher Lunchpause bereiteten wir uns für die Abfahrt vor. Sogar Pulverschnee gönnten uns die Graubündner.

Für einen kurzen Gegenanstieg klebten wir nochmals die Felle fest und Marius musste noch seine Hühner-/Güggelwitze loswerden. Aber ob jetzt das Ei oder das Huhn zuerst war, bleibt weiterhin ein Rätsel. Nach einer Showeinlage der «Allerbesten» wurde die Tour beendet. In Bivio leisteten wir uns nochmals einen Abschlusstrunk auf der Terrasse (die Serviertochter war inzwischen

etwas munterer). Jedenfalls war diese Skitour ein wunderschönes Erlebnis, die Lust auf mehr macht.

Herzlichen Dank an Salvi für die wohlthuend besonnen geleitete Tour!

*Heidi*

## Skitour Gamidaurspitz

**Sonntag, 1. Mai 2005**

*Leitung: Lilo Müller*

*Teilnehmende: Anna-Maria Jarc, Heidi Zena, Ignaz Vogler, Maria Schlegel, Bruno Schlegel, Stefan Hesse*

Was bewegt sieben Zeitgenossen, sich an einem Sonntagmorgen um 4.45 Uhr (wohl gemerkt Mitteleuropäischer Sommerzeit!) auf dem Melser Dorfplatz zu treffen und anstatt den ausserordentlich fröhsommerlichen ersten Maitag im Tal zu geniessen, wieder zurück in den Winter hinaufzusteigen? Nun, das mag nun auch eine dieser Fragen im Leben sein, die jeder für sich beantworten muss ...

So chauffiert uns Lilo im Müllerschen Familienbus winterwärts. Wiesel und Hase nehmen Reissaus. Ein munteres Vogelgezwitzcher empfängt uns im Morgengrauen





bei der unteren Alp Vermii (1551 m), wo wir den Schnee für unsere Skier finden.

Andächtig steigen wir unter der subtropischen Hochdruckzone, die über Mitteleuropa herrscht, d.h. bei Windstille und milder Temperatur, den Nordgrat hinauf, vorbei an balzenden Auerhähnen, meterhohen Schneewächten und schneebefreiten Erikapolstern, während die Sonne über Falknis und Schesaplana aufzutauchen beginnt.

Nach zweieinhalb Stunden stehen wir gegen 8 Uhr auf dem 200 Millionen Jahre alten Trias-Felskopf des Gamidaurspitz (2309 m) und geniessen den majestätischen Rundblick durch das potenzielle UNESCO-Weltnaturerbe der «Glarner Hauptüberschiebung».

Das schneebedeckte Pizolgebiet kontrastiert mit dem satten Grün im Seetal.

Ermutigt mit Brunos Gewürztraminer und Lilos Schnäpschen kraxeln wir mit geschulterten Skiern in den Nordkessel hinab, wobei Bruno einen Handschuh verliert und nur wiederfindet, weil Frauen immer Recht haben (davon sind zumindest Maria und Heidi überzeugt). Im stellenweise tief aufgeweichten Schneeang wurden jedenfalls die Skier wahllos gepackt und mussten nach erfolgreicher Sondierarbeit wieder mühselig ausgegraben werden. Talwärts wurden wir aber mit erquickenden Schwüngen im Sulzschnee belohnt. Zurück auf dem Vermii-Boden hatte Lilo alles für ein gemütliches Würste-«Brötlen» vorbereitet, so dass das

geografisch verteilte 1.-Mai-Menu seinen Höhepunkt erhielt:

- Apéro auf dem Gamidaurspitz
- Grillspezialitäten auf dem Holzfeuer auf dem Vermii-Boden, mit Ignaz' Rotwein-Auslese und Anna-Marias Glarner Birnbrot als Dessert



- «Espresso con Dolce» im üppig blühenden Melser Garten von Maria und Bruno. (Vielen Dank den beiden!)

Der engagierten Tourenleiterin Lilo sei hier noch einmal ganz herzlich gedankt für die so umsichtig geplante und rundum gelungene Tour!

*Stefan Hesske*



# Tourenberichte Senioren

## Tourenwoche Engstlenalp

*Sonntag – Samstag, 6. – 12. März 2005*

Leider ging der Mittwoch bei den Tourenberichten irgendwo verloren. Hier wird er nachgeliefert:

### **Mittwoch**

Morgens um 7.00 Uhr gab es noch einen hellen Lichtblick Richtung Wetterhörner. Um 7.30 Uhr stärkten wir uns mit dem feinen Frühstück, um 8.30 Uhr waren wir alle startbereit und es fing auch gleich an zu schneien.

Wir fuhren von der Engstlenalp (1834 m) hinunter bis auf 1625 m, zogen die Felle auf und der Aufstieg begann bei Schneefall. Auch der Nebel wurde immer dichter. Die Steinböcke und Gamsen liessen sich gar nicht stören. Es ging über Zilflucht-Tannen zum Rotsandnollen (2700 m), der Nebel umhüllte uns immer mehr. Dazu kam noch der kalte Wind und die Sicht zum Vordermann wurde immer schlechter. Einige entschlossen sich bei der grossen Wächte zu warten und Thomas führte die Spur sicher zum Gipfel. Wir machten uns sofort bereit zur Umkehr, da das Wetter noch schlechter wurde.

Nun tasteten wir uns in Blindfahrt abwärts Richtung Hengliboden (2030 m), dann nochmals ein Aufstieg bis ob Weng (2170 m). Gottlob war es Pulverschnee, der nur so wegflog. Die Abfahrt zu unserem Hotel erfolgte bei dichtem Nebel. Wir waren alle froh, sicher und zufrieden das Ziel erreicht zu haben.

Das Warten auf das feine Nachtessen wurde mit einem gemütlichen Jass verkürzt.

Vielen Dank, Thomas, für die gute Führung bei diesem dichten Nebel.

*Therese*

## Winterwanderung Chapfensee

*Dienstag, 5. April 2005*

*Leitung: Judith Wildhaber  
Teilnehmende: 14 Wanderlustige*

Der viele Schnee vom Winter war dank dem warmen Föhn geschmolzen und so wurde die Winterwanderung zu einer wunderschönen Frühlingswanderung. Im Postauto Flums – Flumserberg trafen sich die Teilnehmer und erreichen bald den Ausgangspunkt unserer Tour: den Ruslenrank. In einem leichten Auf und Ab, auf wenig begangenen Wegen und Pfaden wanderten wir über Bödem – Bildbrugg – Egg – Cafröä – Schwarzenberg zum Chapfensee. Das eingebrochene Eis auf dem See mit den vielen Spalten und Rissen in der Eisdecke am Uferand glich einem Bild von einer echten Tundra-Landschaft. Die Mittagsrast am See lud sogar zum Singen ein. Aber alles nimmt ein Ende und wir nahmen Abschied von einem wildromantischen Bergsee und stiegen steil ab durch Wald und über Wiesen nach Plons. Bestimmt spürten noch einige Teilnehmer den steilen Abstieg in den Knien und Waden in den folgenden Tagen! Gemeinsam bestiegen wir in Plons das Postauto nach Sargans. Hier trennten sich die Wege der Wanderer und mit vielen eindrücklichen Bildern dieser Tour verabschiedete man sich.

Liebe Judith, du hast uns durch eine herrliche, fast unberührte Landschaft geführt. Herzlichen Dank!

*Willi Zurburg*

## Bergtour Fläscherberg – Regitzer Spitz

*Mittwoch, 13. April 2005*

*Leitung: Doris Nägeli  
38 Teilnehmende*

Früh am Morgen, noch leichter Nieselregen und die Berge ringsum vernebelt. Eigentlich nicht besonders einladend – und trotzdem: schon am Bahnhof Buchs



ein Gedränge von rucksackbewehrten, unternehmenslustigen Seniorinnen und Senioren. Und ab Fläsch die rekordverdächtige Zahl (siehe oben). Na klar: die Leiter ruft! Und der Umweg natürlich auch.

Angenehm kühl, trocken, immer sichtiger und die Sonne nur noch von einer dünnen Wolkenschicht verdeckt, das erleichterte den zügigen Aufstieg am Fläscherberg. Schon um 10.30 Uhr hatten 32 Mutige die Doppelleiter geschafft und wurden von den ersten Sonnenstrahlen belohnt. Auf der Alp Lida warteten wir mehr oder weniger geduldig auf die «Umwegler». Ihre leichte Verspätung hatte einen guten Grund: die Gruppe musste nämlich auf Doris warten, die für ein paar spektakuläre Fotos extra zur Leiter auf- und wieder auf den Weg abstieg.

Heiri lässt sich natürlich nicht hetzen und geniesst seinen Znüni. Recht hat er! Etwa um halb zwölf geht es dann doch für alle weiter, wieder aufgeteilt: entweder auf der «Diretissima» am Guschaspitz vorbei auf den Regitzer, oder etwas weiter unten auf dem Weg zum gleichen Ziel. Alle kommen gut oben an und freuen sich an der sonnigen Wärme und an der tollen Aussicht. Auch wenn die umliegenden Berge sich noch etwas tarnen, der Blick 600 m senkrecht ins Rheintal hinunter ist eindrücklich genug. Einige, die noch nie auf diesem Felsenberg waren, wundern sich über den üppigen Platz auf der Spitze.

### *Regitzerspitz*



*Doris 2 und Hans auf der Leiter.*

Weil es so schön warm und für alle bequem ist, würde man gerne verweilen – und vielleicht sogar ein Nickerchen machen. Andererseits hat Doris etwas von «Ernas Törkeli» gesagt, wo leider nicht alle Platz hätten. Also gibt es auch gute Gründe für den Aufbruch. Wenn wir gewusst hätten, dass schliesslich doch alle Unterschlupf finden würden, wären René, beide Ernst und ich sicher nicht von der vorderen Ochsenalp bis Fläsch hinunter gerannt!

«Einewäg»: der schöne Torkel, die charmante Wirtin, der gute «Fläscher 2003» von Thomas Marugg und nicht zuletzt unsere gute Laune sorgten für einen fröhlichen Ausklang. Bravo Doris, dass du ein kleines Wetter-Risiko nicht gescheut und die Tour gewagt hast.

*Hans Leuzinger*

# Frühlingswanderung am Untersee

Donnerstag, 21. April 2005

Wanderleiter: Hans Leuzinger  
 Mit dabei waren die Optimisten:  
 Agnes und Röbi, Trudi und Oswald, Helen und Max,  
 Domenika und Otto, Ruth und Willi, Menga und Georg,  
 Dora und Ernst, Anny, Doris I, Heidi, Lilo, Margrit D.,  
 Margrit Sch., Pia, Vroni, Hans E., Karl, Georg E. und Geri



Etwas Überwindung braucht es für mich, ohne Rückfrage an Hans zu starten und ich staune nicht schlecht, dass sich mit den Zusteigern

in Buchs die Teilnehmerzahl auf 27 erhöht. In Ror-

schach steigen wir in

den «Thurbo», eine moderne Zugkomposition der Seelinie, um, und nach einem weiten Wechsel dieser Linie in Romanshorn fahren wir bis Ermatingen, dem Kleinod am Untersee. Klar gibt es einen Gipfelhalt und zwar im wirklich sehenswerten Hotel Adler,



der Auberge Napoleon, welche im Jahre 1270 zum ersten Mal im Urbar und Rodel des Klosters Reichenau erwähnt wird.

Mit allerfeinsten Laugengipfeli gestärkt starten wir pünktlich nach dem Zeitplan von Hans zur leichten Genusswanderung. Auf regennassen Wegen gelangen wir über Wolfsbärg nach Oberfruthwilen und genießen den Blick auf Allensbach, Schloss Salenstein und den Bodensee mit der Insel Reichenau. Pünktlich zur Mittagsrast auf «Burst» trifft auch der vom Tourenleiter prophezeite Sonnenschein ein und so wird es richtig gemütlich. Auf etwas trockeneren Wegen wandern wir nach Berlingen und dann den Seeweg entlang nach Mannenbach, wo wir im Gastgarten des Hotel Schiff im

Sonnenschein Platz nehmen und uns nach den jeweiligen Gelüsten verwöhnen lassen.



Wieder auf dem Seeweg spazieren wir bis zum Ausgangsort Ermatingen, besteigen den «Thurbo» und wie gehabt in umgekehrter Reihenfolge kommen alle am Abgangsbahnhof an. Es war eine sehr schöne Tour und der Tourenleiter hat uns noch auf vieles, was Mann und Frau im Bodenseeraum unternehmen können, hingewiesen. Für nähere Auskünfte steht er sicherlich gerne zur Verfügung. Wähle Telefon 081 756 28 12 oder E-Mail: [hans.leuzinger@bluewin.ch](mailto:hans.leuzinger@bluewin.ch)

Es dankt im Namen aller

Gerti

## Wanderung Seewis – Fadärastein

*Mittwoch, 11. Mai 2005*

*Leitung: Georg Fausch*

In der Nacht zum Mittwoch regnet es stark, in höheren Lagen fällt nochmals viel Schnee. Am Morgen hellt es rasch auf und von Buchs aus grüsst der Alvier zwischen Nebelfetzen wie im tiefsten Winter.

In Landquart steigen 40 wanderfreudige Senioren vom Zug ins Postauto, das uns nach Seewis bringt, um. Der Wanderleiter gibt eine Programmänderung bekannt, da das Gasthaus Fadära anderweitig besetzt sei. Verpflegung und Tranksame für Teilnehmer, die zur Wanderung mit leichtem Rucksack starten wollten, hätten Gelegenheit, diese in Seewis einzukaufen. Gerti hat dann noch zusätzlichen «Ballast» gekauft: Capuns-Setzlinge (solche wollte sie schon lange im Garten haben und anderswo könne man diese nicht bekommen, erklärte sie) durften die ganze Wanderung, zuoberst im Rucksack verpackt aus einem Plastiksack schauend, mitgeniessen.



*Georg mit seiner Frau Mengia und Gast Giacomina.*

*Die blühenden Narzissen sind immer wieder ein Grund für einen Fadärabesuch.*



Nach dem Startkaffee im Restaurant Chesa Plana geht es bergwärts. Auf einer kleinen Anhöhe erläutert Georg die eigenartige Dorfstruktur von Seewis, die beim Neuaufbau nach einem Grossbrand im Jahr 1863 entstanden ist.

Vorerst geht es recht steil aufwärts in einem sogenannten «Chuetufweg». Beim ersten Halt macht uns Felix auf die in der Region

vorkommenden infizierten Zecken aufmerksam und bittet uns, vorsichtig zu sein.

In den grünen Wiesen leuchten abertausende von offenen Löwenzahnblüten in intensivem Gelb. vielerorts erscheinen ganze Hänge durch die grosse Anzahl Vergissmeinnicht auch bläulich. Pünktlich um zwölf Uhr wird auf offener Wiese Mittagsrast gemacht. Wir geniessen die schöne Aussicht hinunter ins Prättigau, ins Churer Rheintal und auf die schneebedeckten Berge.

Eine grössere Gruppe geht auf leicht steigender Strasse weiter. Viele Narzissen, Enziane und Primeln erfreuen uns Wanderer. Die zweite Gruppe, die wir weiter unten treffen sollten, kommt uns plötzlich entgegen. Nach

kurzer Diskussion über die nun einzuschlagende Route gehen wir talwärts durch Waldungen und wunderschönen Bergwiesen zum Fadärastein. Der Ausblick in die Rheintalebene mit den zurzeit hellgelb leuchtenden, grossen Rapsfeldern ist beeindruckend. Nach kurzer Rast wandern wir auf anfangs steilem Weg hinunter nach Malans. Im Ochsen löschen wir den Durst, bevor uns die Bahn nach Hause fährt.

Herzlichen Dank an Georg für die Führung. Er hatte es nicht immer leicht, die grosse Anzahl Teilnehmer einigermaßen zusammenzuhalten. Eine Frühlingswanderung in dieser Region ist einmalig schön und sehr empfehlenswert. *Jacques*

## Velotour Meiningen

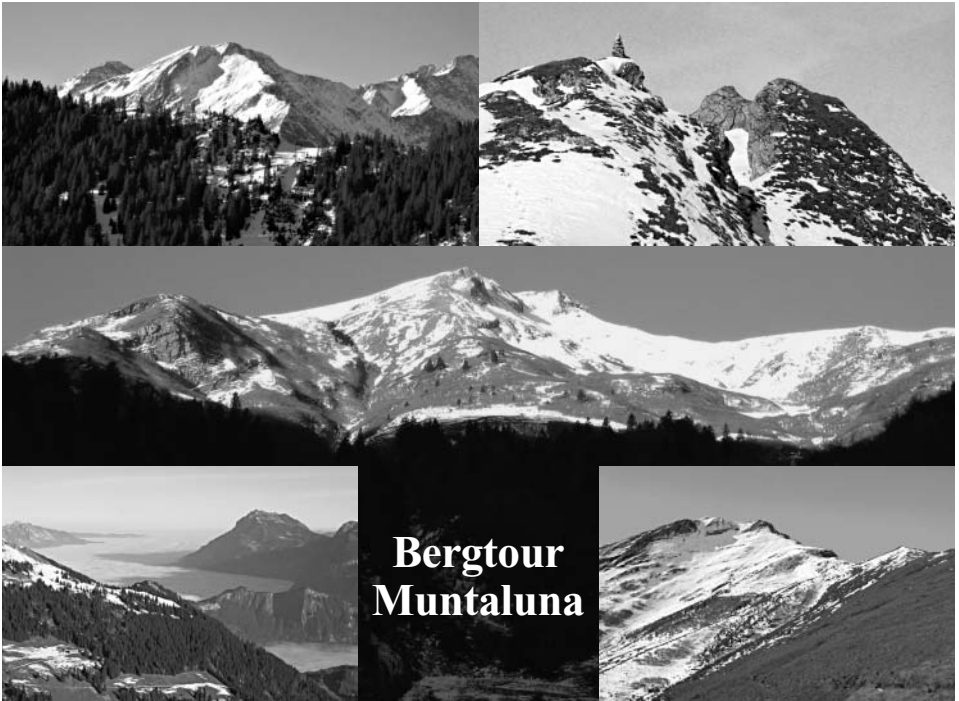
*Donnerstag, 19. Mai 2005*

*Familie Grünenfelder  
beim Zmittag.*

*Lilie*



## Die besondere Tour



### Bergtour Muntaluna

Wenn man von Bad Ragaz ins Taminatal schaut, sieht man den Muntaluna – ein massiver Berg, der da stolz im Tal steht. Er ist eine Wanderung wert.

Die Anfahrt erfolgt mit dem Auto zur Stau-mauer Mapragg oder mit ÖV von Bad Ragaz nach Vasön oder auf der Linie Bad Ragaz – Vättis bis zur Haltestelle Mapragg.

Der Kiesstrasse neben dem Stausee entlang folgt man ca. 300 m. Dort zweigt vor dem Läuibach ein Weg Richtung Langwis ab. Bei der nächsten Wegkreuzung links und auf der Fahrstrasse zum Ruenboden (1196 m) gehen. Weiter folgt man der Strasse entlang auf den Bachberg (1510 m), danach zu Pt. 1564 Richtung Vasöner Älpli bis links der steile Weg beginnt. Diesem Weg über den Stotzigenberg, auf den Cham (Pt. 1956 m) folgen. Dem Grat entlang geht es weiter zum Pt. 2095 und von dort aus weiter über eine weglose Wiese. Dabei bleibt man

immer in der Nähe des Grates, bis man unter dem Gipfel steht. Die letzten Meter zum Gipfel (2421 m) überwindet man mit leichter Kletterei.

Für den Abstieg hat man mehrere Möglichkeiten:

Ein sanfter Abstieg geht über P. 2004 Richtung Calvina, bis man das Rindersäss erreicht (1902 m). Dem Wanderweg entlang gelangt man zum Tritt und folgt danach den Höhenweg zur Alp Findels (1653 m). Über Findelswald (Pt. 1425) geht es hinunter zum Ruenboden und zurück zum Auto oder zur Postautohaltestelle.

Ein steilerer Abstieg geht südlich über die Wiesen des Schafbodens zu Pt. 2002. Von dort wandert man weiter, bis man auf den Wanderweg kommt, dem man Richtung Findels folgt. Abstieg von Findels wie oben.

**Landkarte 1:25 000, Blatt 1175, Vättis**

## Rätsel

Nachdem es im letzten Heft nur gerade einen Rätsellöser zu vermelden gab, trafen diesmal gerade 15 Lösungen (davon leider zwei falsche) auf der Redaktion ein. Gesucht war der Gamidaurspitz. Als Gewinner der von der Schloss-Garage gestifteten Auto- oder Rucksackapotheke wurde

### *Alexander Gensch, Trübbach*

ausgelost. Herzliche Gratulation!

In diesem Rätsel ist wieder einmal Franz Ferngucker unterwegs und hat einen Berg auf der Karte 1:25 000 «Pizolgebiet» erklommen. Nun sitzt er mit entfalteter Karte auf dem Gipfel und ermittelt mit Hilfe des Kompasses (360°-Einteilung) die Namen einiger Berge in seinem Blickfeld:

- unter 92° erblickt er den Zweispitz (auf der Karte Zweienchopf genannt)
- unter 36° macht er den Falknis aus
- unter 160° sieht er den Haldensteiner Calanda

#### **Auf welchem Berg sitzt Franz Ferngucker?**

Wer die Lösung weiss, schreibt sie auf eine Postkarte und schickt diese bis zum 15. Juli an die **Redaktion Piz-Sol-Nachrichten, Taminastrasse 31, 7310 Bad Ragaz**

Zu gewinnen gibts ein von der Sektion gestiftetes Alvierpanorama.  
Viel Spass beim Rechnen und Kartenlesen!

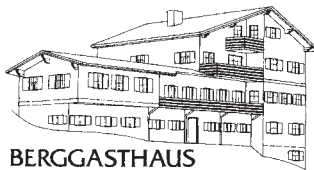
### **ALPIN BERGSPORT AG**



Eichenberger & Good  
Dorfplatz 3  
9472 Grabs

Verkauf + Versand  
081 / 771 36 34

Das Fachgeschäft  
für den Bergsteiger  
und Tourenskifahrer



### **BERGGASTHAUS PARDIEL**

Bei der Bergstation der Gondelbahn  
Bad Ragaz-Pardiel. Inmitten des Wander- bzw. Ski-  
gebietes Pizol. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Fam. Jürg Widrig, 7310 Bad Ragaz  
Telefon 081 - 302 19 59

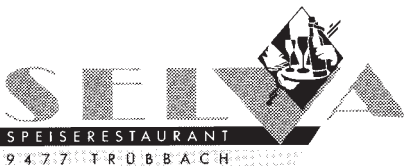


# SAC-Tourenprogramm Juli 2005

Datum:	Tour:	Leitung:	KiBe	JO	Sektion	Senioren
Fr/Sa 01./02.	Hochtour Hüfihütte – Clariden	Marius Bur			■ ■	
Sa 02.	Bergtour Lüsis – Chäserrugg – Nideri – Lüsis	Wolfgang Lingscheidt			■ ■	■ ■
So 03.	Vogelekursion mit dem Ornithologischen Verein Abt. Vogelschutz, Bad Ragaz	Siegrid Caniglia			■ ■	■ ■
Mo 04.	Sen.-Stamm Selva, Trübbach	Senioren				■ ■
Mi/Do 06./07.	Bergtour Greina	Lilo Ackermann				■ ■
Sa/So 09./10.	Hochtour Tödi, evtl. via Westwand oder Bifertenstock	Bergführer Thomas Good			■ ■	
Mi 13.	Wildexkursion Chäseri	Werner Peter				■ ■
Fr – So 15.–17.	Hochtour Wallis, Lagginhorn und Weissmies	Walter Brühlmann			■ ■	
Sa/So 16./17.	Naturkundliche Wanderung Elm – Martinsmadhütte – Flims	Wolfgang Lingscheidt			■ ■	■ ■
So – Fr 17.–22.	Klettersteig-Tourenwoche Latemar – Rosengarten	Marius Bur			■ ■	
Mo – Sa 18.–23.	Hochtourenwoche Wallis Saas Fee – Zermatt	Bergführer Thomas Wälti			■ ■	
Mo – So 18.–24.	Hochtourenlager Oberaletsch	Bergführer Lukas Dürr		■ ■		
Mi 20.	Bergtour Walabütz	Silvia Hofmann				■ ■
Mi 27.	Stamm Sandi, Bad Ragaz	Sektion			■ ■	■ ■
Mi/Do 27./28.	Wanderung Nationalpark (abgetauscht mit Val di Camp, 15./16. Juni, Doris Nägeli)	Willi Zurburg				■ ■
Sa/So 30./31.	Wanderung zu den Rheinquellen: Oberalppass – Maighelshütte – Cadlimohütte – Lukmanierpass	Wolfgang Lingscheidt			■ ■	■ ■
So – Sa 31.7.–6.8	Kletterwoche Dolomiten – Brenta	Bergführer Marcel Schmed			■ ■	

# SAC-Tourenprogramm August 2005

Datum:	Tour:	Leitung:	KiBe	JO	Sektion	Senioren
So 07.	Bergtour Piz Neir, Julier	Siegrid Caniglia			■ ■	
So – Fr 07–12.	KiBe-Lager auf dem Sustenpass	Bergführer Alfons Kühne	■ ■			
Mo 08.	Sen.-Stamm Selva, Trübbach	Senioren				■ ■
Do 11.	Bergtour Seealpsee	Willi Zurburg				■ ■
Sa/So 13./14.	Bergtour Falknis	Marco Frick			■ ■	
Di/Mi 16./17.	Hochtour Piz Blas	Felix Egert				■ ■
Sa 20.	Gummibootfahrt Werdenberger Binnenkanal	Stefan Eggenberger	■ ■			
Sa/So 20./21.	Hochtour Piz-Palü-Überschreitung	Walter Brühlmann			■ ■	
So 21.	Bergtour Piz Piot und Piz Turba	Salvi Caniglia			■ ■	
Di 23.	Bergtour Fideriser Heuberge	Georg Fausch				■ ■
Mi 24.	Stamm Sandi, Bad Ragaz	Sektion			■ ■	■ ■
Sa 27.	Klettersteig Braunwald	Stefan Eggenberger und Bergführer	■ ■			
Sa/So 27./28.	Klettern und Canyoning	Bergführer Alfons Kühne		■ ■		
Sa/So 27./28.	Hochtour Sardona	Käthi Guntli			■ ■	
Mi 31.	Bergtour Augstenberg	Georg Eggenberger				■ ■

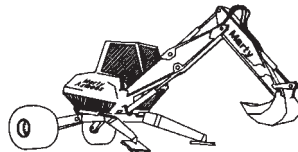


Ursula und Theo Lendi, Telefon 081-783 16 33

- gepflegte Küche
- Saal für Familien- und Vereinsanlässe

### KEIN Ruhetag

Jeden 1. Montag im Monat  
SAC-Senioren-Stamm



### Werner Marty AG

Trax- und Baggerunternehmung  
Transporte - Abbrucharbeiten  
Strassenbau - Vorplätze  
Muldenservice

9478 Azmoos

Telefon (081) 783 14 53 / 783 27 41

# KIBE-Tourenprogramm Juli/August 2005

## **KIBE-Lager 2005 auf dem Sustenpass**

Datum: Sonntag – Freitag,  
7.–12. August 2005  
Leitung: Alfons Kühne und Team

**Ausschreibung im Blättli 2/05**

## **Gummibootfahrt**

Datum: Samstag, 20. August 2005  
Leitung: Stefan Eggenberger  
Besammlng: 13.00 Uhr, Bahnhof Sargans  
Programm: Fahrt mit Bus nach Sevelen,  
Aufpumpen der Gummiboote,  
Bootsfahrt nach Haag (auf dem  
Werdenberger Binnenkanal)  
Verpflegung: Zvieri und etwas zu trinken  
mitnehmen  
Ausrüstung: Badehose, Badetuch, Sandalen,  
wasserdichter Sack und viel  
Sonnencreme. Wer ein  
Gummiboot hat, soll dies bei der  
Anmeldung angeben.  
Bewertung: für Wasserratten  
Kosten: Fahrkosten Fr. 20.–  
Teilnehmerzahl: ca. 12  
Anmeldung: bis Mittwoch, 17. August 2005 an:  
Stefan Eggenberger  
Städtli 24  
9470 Werdenberg  
Telefon 078 722 03 34  
E-Mail:  
stefan\_eggenb@bluewin.ch

Auskunft: Freitag, 19. August 2005  
bis 20.00 Uhr  
Telefon 078 722 03 34

## **Klettersteig Braunwald**

Datum: Samstag, 27. August 2005  
Leitung: Stefan Eggenberger und  
Bergführer  
Besammlng: wird noch bekannt gegeben  
Programm: Fahrt von Sargans nach  
Braunwald. Fussmarsch von 15  
min bis zum Einstieg des  
Klettersteiges. Wir sind ca. 3 h im  
Klettersteig unterwegs. Den Tag  
gemütlich ausklingen lassen und  
uns auf den Heimweg begeben.  
Verpflegung: aus dem Rucksack  
Ausrüstung: Helm, Gstädtli, Bergschuhe,  
Sonnenschutz, etc.  
Bewertung: mittel  
Kosten: werden noch bekannt gegeben  
Teilnehmerzahl: 12  
Anmeldung: Dienstag, 23. August 2005  
Stefan Eggenberger  
Städtli 24  
9470 Werdenberg  
Telefon 078 722 03 34  
E-Mail:  
stefan\_eggenb@bluewin.ch  
Auskunft: Freitag 26. August 2005  
von 16.00 bis 20.00 Uhr  
Telefon 078 722 03 34

# JO-Tourenprogramm Juli/August 2005

## **Hochtourenlager Oberaletsch**

Datum: Montag – Sonntag,  
18.–24. Juli 2005  
Leitung: Lukas Dürr

**Ausschreibung im Blättli 2/05**

## **Canyoning**

Datum: Samstag/Sonntag,  
27./28. August 2005  
(Achtung neues Datum!)

Leitung: Alfons Kühne, Bergführer,  
Canyoningguide  
Besammlng: 8.00 Uhr, Bahnhof Sargans  
Programm: Je nach Wetter und Wasserstand  
müssen wir uns anpassen. Zwei  
Tage die Faszination der  
Schluchten erleben, Schlucht  
abseilen, schwimmen, springen.  
Voraussichtlich werden wir  
zelten.  
Verpflegung: Lunch und Essgeschirr  
mitnehmen

Ausrüstung: Klettergurt mit Abseilachter, leichter Wanderschuh, Helm. Wer hat passenden Neoprenanzug? Beim Anmelden bitte angeben!

Bewertung: nur für Schwimmer

Kosten: je nach Region Fr. 30.– bis Fr. 50.–

Teilnehmerzahl: max. 10

Anmeldung: bis Montag, 22. August 2005 an: Alfons Kühne  
Madrus 13, 7317 Valens  
Telefon 081 302 50 44

Auskunft: ab Donnerstag, 25. August 2005  
18.00 Uhr  
Telefon 081 302 50 44

### ***Biketour im Bündnerland***

Datum: Sonntag, 4. September 2005  
Leitung: Marcel Rinderer

Besammlng: 7.30 Uhr, Bahnhof Sargans  
Programm: Mit dem Auto nach Laax, dann gemütliche Biketour im Raum Laax.

Verpflegung: aus dem Rucksack

Ausrüstung: beim Bike kontrollieren, dass die Schaltung, Bremsen o.k. und die Reifen gepumpt sind. Helm nicht vergessen.

Bewertung: etwas Kondition sollte vorhanden sein

Kosten: etwas ans Benzin

Teilnehmerzahl: möglichst viele JO-ler

Anmeldung: bis Freitag, 2. September 2005 an: Marcel Rinderer  
Portels, 8895 Flumserberg  
Telefon 081 733 34 15

Auskunft: Samstag, 3. September 2005  
bis 21.00 Uhr  
Telefon 081 733 34 15

## **Sektions-Tourenprogramm Juli/August 2005**

### ***Clariden***

Datum: Freitag/Samstag, 1./2. Juli 2005  
Leitung: Marius Bur  
Besammlng: 10.32 Uhr ab Bad Ragaz, 10.39 Uhr ab Sargans im Zug.

Programm: SA: Via Zürich–Erstfeld–Amsteg nach Bristen. Mit dem Taxi nach Guferen (1275 m). Aufstieg in ca. 3 h zur Hüfihütte (2334 m). SO: Via Planurahütte und Claridenpass auf den Clariden (3267 m). Abstieg via Chammljoch zum Klausenpass (1948 m). Rückfahrt via Glarnerland.

Verpflegung: HP in der Hütte, Rest aus dem Rucksack.

Ausrüstung: hochtourenmässig

Bewertung: leichte Hochtour

Kosten: ca. Fr. 120.–

Teilnehmerzahl: 8

Anmeldung: bis Montag, 27. Juni 2005 an: Marius Bur  
Bergstrasse 21  
9475 Sevelen  
Telefon 081 785 27 85  
E-Mail: bur@catv.roh.ch

Auskunft: Donnerstag, 30. Juni 2005  
18.00 bis 19.00 Uhr  
Telefon 081 785 27 85

### ***Bergtour Lüsis–Chäserugg–Nideri–Lüsis***

Datum: Samstag, 2. Juli 2005  
Leitung: Wolfgang Lingscheidt  
Besammlng: 8.32 Uhr, Bahnhof Walenstadt  
Programm: Mit PW nach Lüsis, danach Aufstieg zum Chäserrugg, dann via Nideri zurück nach Lüsis

Verpflegung: aus dem Rucksack

Ausrüstung: bergtourenmässig

Bewertung: steiler Aufstieg und Abstieg, mit naturkundlichen Erklärungen

Kosten: Fahrspesen

Teilnehmerzahl: 4 (bei weiterem PW-Fahrern mehr)

Anmeldung: (mit Angabe ob PW-Fahrer) bis Donnerstag, 30. Juni 2005 an: Wolfgang Lingscheidt  
Park Walensee 9  
8882 Unterterzen  
Telefon 081 710 33 86 oder  
079 298 36 50  
E-Mail: w.lingscheidt@bluewin.ch

Auskunft: Freitag, 1. Juli 2005  
17.00 bis 21.00 Uhr  
Telefon 081 710 33 86

## ***Vogelexkursion***

Datum: Sonntag, 3. Juli 2005  
Leitung: Siegrid Caniglia  
Besammlng: Bahnhof Bad Ragaz, Zeit wird noch bekannt gegeben  
Programm: Wir treffen uns um 5.30 Uhr mit dem Ornithologischen Verein Bad Ragaz auf dem Parkplatz der Mittelstation Sportbahnen Bad Ragaz. Über Stein, Halden, Mittelsäss nach Pardiel, weiter über den Panoramaweg zum Schwarzbühl. Evtl. noch gegen 11 Uhr zum Viltersersee und retour zur Bergstation.  
Verpflegung: aus dem Rucksack und Restaurant  
Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, Regenschutz, Feldstecher (wer hat) und übliche Wanderutensilien  
Bewertung: wandermässig  
Kosten: evtl. Talfahrt bis Mittelstation  
Teilnehmerzahl: möglichst viele  
Anmeldung: bis Freitag, 1. Juli 2005 an: Siegrid Caniglia  
Palmerisstrasse 22, 7324 Vilters  
Telefon 081 723 68 41  
E-Mail: siegrid.caniglia@freesurf.ch  
Auskunft: Samstag, 2. Juli 2005  
18.00 bis 19.00 Uhr  
Telefon 081 723 68 41

## ***Tödi via Westwand***

Datum: Samstag/Sonntag, 9./10. Juli 2005  
Leitung: Thomas Good, Bergführer  
Besammlng: 8.30 Uhr, Bahnhof Sargans  
Programm: SA: geht es entweder von Tierfeld via Hintersand oder vom Klausenpass via Chammljoch zur Planurahütte. Der Hüttenanstieg dauert 5 oder 7 h. SO: besteigen wir den Tödi (3614 m) via die Westwand. Der Abstieg erfolgt über die Fridolinshütte nach Tierfeld zurück.  
Verpflegung: Halbpension in der Hütte, Lunch für 2 Tage nimmt jeder selbst mit.  
Ausrüstung: Anseilgurt, Steigeisen, Pickel, Helm, Sonnenbrille, steigeisenfeste Schuhe, geeignete Bekleidung, etc.

Bewertung: mittelschwierige Hochtour im kombinierten Gelände, mit Firm und Fels. Gute Kondition erforderlich.  
Kosten: ca. Fr. 220.– bei 5 Teilnehmenden, Bergführerkosten inkl. HP  
Teilnehmerzahl: max. 8  
Anmeldung: bis Sonntag, 26. Juni 2005 an: Thomas Good, Butz, 8887 Mels  
Telefon 081 723 96 75  
E-Mail: thomas@pizol-outdoor.ch  
Auskunft: Freitag, 8. Juli 2005  
19.00 bis 19.30 Uhr  
Telefon 081 723 96 75

## ***Hochtour Laggin und Weissmies***

Datum: Freitag – Sonntag, 15.–17. Juli 2005  
Leitung: Walter Brühlmann  
Besammlng: wird bei der Anmeldung bekannt gegeben  
Programm: FR: 9.00 Uhr: Abfahrt ins Wallis über Oberalp – Furka – Saas Grund. Aufstieg zur Weissmieshütten mit Benützung der Bahn. SA: Besteigung des Lagginhorn (4010 m). Abstieg zur Hohsaas Berghütte SO: Besteigung des Weissmies (4023 m). Abstieg und Heimreise via Lötschberg  
Verpflegung: HP, aus dem Rucksack  
Ausrüstung: hochtourenmässig, Pickel, Steigeisen, Anseilgurt, Checkliste wird den Teilnehmern zugeschickt  
Bewertung: 4–5 h Aufstieg, nach SAC WS  
Kosten: HP Hütten, Fahrspesen Zug und Bahn.  
Teilnehmerzahl: max. 7  
Anmeldung: bis Montag, 4. Juli 2005  
Walter Brühlmann  
Obstadtstrasse 15,  
8880 Walenstadt  
Telefon 081 735 22 24 oder  
079 218 28 90  
E-Mail: bruelli@gmx.ch  
Auskunft: Mittwoch, 13. Juli 2005  
bis 20.00 Uhr  
Telefon 081 735 22 24 oder  
079 218 28 90

## **Naturkundliches Wander- wochenende im Geopark**

Datum: Samstag/Sonntag, 16./17. Juli 2005  
Leitung: Wolfgang Lingscheid  
Besammlung: Anfahrt nach Absprache mit SBB/Bus nach Elm  
Programm: Elm – Martinsmadhütte – Flims  
Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in der Martinsmadhütte  
Ausrüstung: bergtourenmässig  
Kosten: SBB, RhB, HP  
Teilnehmerzahl: 6  
Anmeldung: bis Freitag, 1. Juli 2004 an: Wolfgang Lingscheid  
Park Walensee 9  
8882 Unterterzen  
Telefon 081 710 33 86 oder  
079 298 36 50  
E-Mail:  
w.lingscheidt@bluewin.ch  
Auskunft: Freitag, 15. Juli 2005  
18.00 bis 22.00 Uhr  
Telefon 081 710 33 86 oder  
079 298 36 50

## **Klettersteig-Tourenwoche Latemar – Rosengarten**

Datum: Sonntag – Freitag,  
17.–22. Juli 2005  
Leitung: Marius Bur  
*Ausschreibung im Blättli 2/05*

## **Hochtourenwoche Saas Fee**

Datum: Montag – Samstag,  
18.–23. Juli 2005  
Leitung: Thomas Wälti  
*Ausschreibung im Blättli 2/05*

## **Wanderung zu den Rheinquellen**

Datum: Samstag/Sonntag,  
30./31. Juli 2005  
Leitung: Wolfgang Lingscheid  
Besammlung: nach Absprache bei Anmeldung  
Programm: individuelle Anfahrt nach Disentis, Fahrt mit Zug ab Disentis, Wanderung zu drei Rheinquellen: Oberalppass – Lai da Tuma – Maighels-Hütte – Passo Bornengo – Cadlimo-Hütte –

Lukmanierpass  
Gut begehbarer Bergweg  
Rückfahrt ab Lukmanierpass nach Disentis  
Verpflegung: aus dem Rucksack,  
Hüttenverpflegung  
Ausrüstung: bergtourenmässig,  
Hüttenausrüstung  
Bewertung: Anstieg 1. Tag: 500 m, Anstieg 2. Tag: 500 m, Abstieg: 600 m  
Kosten: Bahnfahrt, HP  
Teilnehmerzahl: max. 10 Personen  
Anmeldung: bis Freitag, 1. Juli 2005 an: Wolfgang Lingscheid  
Park Walensee 9  
8882 Unterterzen  
Telefon 081 710 33 86 oder  
079 298 36 50  
E-Mail:  
w.lingscheidt@bluewin.ch  
Auskunft: Donnerstag, 28. Juli 2005  
18.00 bis 20.00 Uhr  
Telefon 081 710 33 86

## **Kletterwoche Dolomiten Brenta**

Datum: Sonntag – Samstag,  
31. Juli – 6. August 2005  
Leitung: Bergführer Marcel Schmed  
*Ausschreibung im Blättli 2/05*

## **Bergtour Piz Neir (Julierpass)**

Datum: Sonntag, 7. August 2005  
Leitung: Siegrid Caniglia  
Besammlung: nach telefonischer Absprache  
Programm: Aufstieg von La Veduta ins Val d' Agnel zur Fuorgla digl Leget, weiter zum Gipfel (Nordkamm) Piz Neir (2909 m) ca. 3 h  
Aufstieg.  
Abstieg über Ostgrat zurück zum Auto.  
Verpflegung: aus dem Rucksack  
Ausrüstung: wandermässig, evtl. Kletterausrüstung  
Bewertung: Bergtour mit kurzer, leichter Kletterei (II – III)  
Kosten: Fahrspesen ca. Fr. 25.– pro Person  
Teilnehmerzahl: 8  
Anmeldung: bis Freitag, 5. August 2005 an: Siegrid Caniglia  
Palmerisstrasse 22  
7324 Vilters  
Telefon 081 723 68 41  
E-Mail:  
siegrid.caniglia@freesurf.ch

Auskunft: Samstag, 6. August 2005  
18.00 bis 19.00 Uhr,  
Telefon 081 723 68 41

### ***Bergtour Falknis***

Datum: Samstag/Sonntag,  
13./14. August 2005  
Leitung: Marco Frick  
Besammlung: Luzisteig, genaue Zeit wird noch  
bekannt gegeben  
Programm: SA: Nachmittag ca. 14.00 Uhr  
Aufstieg zur Enderlinhütte,  
Übernachtung  
SO: Aufstieg zum Falknis.  
Abstieg zum Fläscher Fürggli,  
weiter aufs Aelpli und mit der  
Bahn nach Malans  
Verpflegung: HP in der Hütte, Brot für  
Frühstück muss mitgenommen  
werden, der Rest aus dem  
Rucksack  
Ausrüstung: bergwanderermässig  
Bewertung: mittel  
Kosten: HP, plus Älplibahn  
Teilnehmerzahl: 10  
Anmeldung: bis Mittwoch, 10. August 2005  
an:  
Marco Frick  
Moosweg 15  
9470 Buchs  
Telefon 076 577 41 28  
E-Mail: [berge1@gmx.net](mailto:berge1@gmx.net)  
Auskunft: Freitag, 12. August 2005  
19.00 bis 20.00 Uhr  
Telefon 076 577 41 28

### ***Elm – Panixerpass – Pigniu***

Datum: Samstag/Sonntag,  
20./21. August 2005  
Leitung: Wolfgang Lingscheidt  
Besammlung: 8.00 Uhr, Bahnhof Ziegelbrücke  
Programm: Bahnfahrt nach Schwanden,  
Busfahrt Schwanden – Elm  
Bergwanderung über den  
historischen Weg  
Verpflegung: aus dem Rucksack  
(unbewirtschaftete Hütte)  
Ausrüstung: bergwanderermässig,  
Hüttenausrüstung (eventuell Zelt  
nach Absprache)  
Bewertung: Bergwanderung auf historischem  
Weg  
Kosten: Bahn- und Busfahrt  
Teilnehmerzahl: 6

Anmeldung: bis Montag, 1. August 2005 an:  
Wolfgang Lingscheidt  
Park Walensee 9  
8882 Unterterzen  
Telefon 081 710 33 86 oder  
079 298 36 50  
E-Mail:  
[w.lingscheidt@bluewin.ch](mailto:w.lingscheidt@bluewin.ch)  
Auskunft: Freitag, 19. August 2005  
18.00 bis 22.00 Uhr  
Telefon 081 710 33 86 oder  
079 298 36 50

### ***Piz-Palü-Überschreitung***

Datum: Samstag/Sonntag,  
20./21. August 2005  
Leitung: Walter Brühlmann  
Besammlung: 8.50 Uhr, Bahnhof Sargans  
Programm: SA: 9.00 Uhr: Abfahrt via  
Julier – Pontresina – Diavolezza  
Bergstation, mit Bahn auf die  
Diavolezza.  
SO: Überschreitung Piz Palü  
(3901 m)  
Ausrüstung: hochoutenmässig, die Checkliste  
wird den Teilnehmern zugestellt  
ca. 10–12 h SAC SZ  
Bewertung: HP, Fahrspesen, Auto, Bahn  
Kosten: max. 7  
Teilnehmerzahl: bis Montag, 8. August 2005  
Walter Brühlmann  
Obstadtstrasse 15  
8880 Walenstadt  
Telefon 081 735 22 24 oder  
079 218 28 90  
E-Mail: [bruelli@gmx.ch](mailto:bruelli@gmx.ch)  
Auskunft: Freitag, 19. August 2005  
bis 20.00 Uhr  
Telefon 081 735 22 24 oder  
079 218 28 90

### ***Bergtour Piz Piot und Piz Turba***

Datum: Sonntag, 21. August 2005  
Leitung: Salvatore Caniglia  
Besammlung: nach telefonischer Absprache  
Programm: Aufstieg von Juf zur Juferalp,  
über Südostgrat zum Piz Piot  
(3053 m). Weiter zum Juferjoch  
(2766 m), Aufstieg zum Piz  
Turba (3014 m) über den Ostgrat.  
Abstieg zur Forcellina und  
zurück nach Juf, ca. 8 h  
Marschzeit  
Verpflegung: aus dem Rucksack

Ausrüstung: wandermässig  
Bewertung: schöne, lange Tour mit steileren Passagen  
Kosten: Fahrspesen ca. Fr. 20.– pro Person  
Teilnehmerzahl: 10–12  
Anmeldung: bis Freitag, 19. August 2005 an:  
Salvatore Caniglia  
Palmerisstrasse 22  
7324 Vilters  
Telefon 081 723 68 41  
E-Mail:  
salvatore.caniglia@freesurf.ch  
Auskunft: Samstag, 20. August 2005  
18.00 bis 19.00 Uhr,  
Telefon 081 723 68 41

## ***Bergtour Sardona***

Datum: Samstag/Sonntag,  
27./28. August 2005  
Leitung: Käthi Guntli  
Besammlung: 13.30 Uhr, Bahnhof Sargans  
Programm: SA: mit PW nach St. Martin,  
Aufstieg zur Sardonahütte  
SO: Aufstieg übers Mittelgrätli  
zum Sardona (3056 m)  
Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in der  
Hütte  
Ausrüstung: hochtourenmässig, Gstältli  
Bewertung: schöne Hochtour, wenig  
schwierig  
Kosten: ca. Fr. 60.– HP und PW  
Teilnehmerzahl: 6–9 je nach Seilführern  
Anmeldung: bis Montag, 22. August 2005 an:  
Käthi Guntli  
Stein  
8887 Mels  
Telefon 081 723 39 61  
E-Mail: guntlis@bluewin.ch

Auskunft: Freitag, 26. August 2005  
18.00 bis 19.00 Uhr  
Telefon 081 723 39 61

## ***Cristallina-Gebiet***

Datum: Samstag – Montag,  
3.–5. September 2005  
Leitung: Marius Bur  
Besammlung: 7.30 Uhr, Bahnhof Sargans  
Programm: SA: mit PW nach Ossasco  
(Bedretto, 1313 m). Aufstieg in  
ca. 4 h. zur Capanna Cristallina  
(2570 m). Besteigung der Cima  
di Lago (2832 m).  
SO: Besteigung des Cristallina  
(2911 m) und/oder des Poncione  
die Braga (2864 m). Übernachten  
in der Capanna Basòdino (1856 m).  
MO: Via Cavagnöo-Gletscher  
und Bocchetta di Formazzora auf  
den Pizzo Cavagnöo (2836 m).  
Abstieg via San Giacomo und  
Capanna Corno Gries nach Alpe  
di Cruina (2003 m). Mit Postauto  
zu den PWs. Heimreise.  
Verpflegung: HP in den Hütten, Rest aus dem  
Rucksack.  
Ausrüstung: wandermässig, gute Schuhe,  
Gstältli.  
Bewertung: Bergtour mit Gletscherpassage.  
Kosten: ca. Fr. 150.–  
Teilnehmerzahl: 10  
Anmeldung: bis Montag, 29. August 2005 an:  
Marius Bur  
Bergstrasse 21, 9475 Sevelen  
Telefon 081 785 27 85  
E-Mail: bur@catv.rol.ch  
Auskunft: Freitag, 2. September 2005  
18 bis 19 Uhr  
Telefon 081 785 27 85

# **Senioren-Tourenprogramm Juli/August 2005**

## ***Bergtour***

### ***Lüsis–Chäserugg–Nideri–Lüsis***

Datum: Samstag, 2. Juli 2005  
Leitung: Wolfgang Lingscheidt

***Ausschreibung unter Sektion***

## ***Vogelxkursion***

Datum: Sonntag, 3. Juli 2005  
Leitung: Siegrid Caniglia

***Ausschreibung unter Sektion***



## ***Bergtour Greina***

Datum: Mittwoch/Donnerstag,  
6./7. Juli 2005  
Leitung: Lilo Ackermann  
Besammlung: Bahnhof Sargans, genaue Zeit  
wird noch bekannt gegeben  
Programm: MI: Anreise und Aufstieg über  
Garzott in die Motterasciohütte  
ca. 2½ h  
DO: Greinaebene – Disrut – Vrin  
ca. 6–7 h, 500 m Aufstieg,  
1000 m Abstieg  
Verpflegung: Lunch aus dem Rucksack und HP  
in der Motterasciohütte  
Ausrüstung: wandermässig, Bergschuhe  
Bewertung: lange, leichte Wanderung  
Kosten: ca. Fr. 100.–, Halbtax und HP  
Teilnehmerzahl: ca. 16  
Anmeldung: so bald als möglich wegen  
Hüttenreservation  
Lilo Ackermann  
Garmilweg 5, 8887 Mels  
Telefon 081 723 31 69  
Auskunft: Sonntag, 3. Juli 2005  
am Abend  
Telefon 081 723 31 69

## ***Wildexkursion Chäseri***

Datum: Mittwoch, 13. Juli 2005  
(**neues Datum**)  
Leitung: Peter Eggenberger, kant.  
Wildhüter und Werner Peter  
Besammlung: 8.00 Uhr, Talstation Iltiosbahn,  
Unterwasser  
Fahrt: Sargans ab 6.48 Uhr, Buchs ab  
7.03 Uhr, Unterwasser an  
7.43 Uhr,  
Voralp ab 15.15 Uhr, Grabs ab  
15.43 Uhr, Buchs ab 16.01 Uhr  
Programm: Wegen Umbau der  
Chäserruggbahn fahren wir per  
Bus bis Iltios. Mit Seilbahn auf  
den Chäserrugg, (2262 m). Mit  
dem kant. Wildhüter Peter  
Eggenberger (Förster) wandern  
wir über Rosenboden – Sattel –  
Alp Schlawitz zum Kurhaus  
Voralp. Drei Fernrohre auf  
Stativen erleichtern das  
Beobachten der Tiere. Auch für  
Kenner sind die Erklärungen über  
Wild, Lebensraum und  
Lebensbedingungen spannend.  
Verpflegung: aus dem Rucksack  
Ausrüstung: Stöcke und Feldstecher  
empfohlen

Bewertung: 1050 m Abstieg auf guten  
Bergwegen  
Kosten: Mit Kollektivbillet und Halbtax  
Rundfahrt Buchs – Unterwasser  
und Voralp – Buchs total  
Fr. 18.20. Bitte bereithalten, ich  
nehme kein «Münz» mit.  
Teilnehmer: wer Lust hat  
Anmeldung: bis Sonntag, 10. Juli 2005 an:  
Werner Peter,  
Heldastr. 37, 9470 Buchs  
Telefon 081 756 49 47  
E-Mail:  
wernerpeter1@bluewin.ch  
Auskunft: Dienstag, 12. Juli 2005  
ab 19 Uhr  
Telefon 081 756 49 47

## ***Naturkundliches Wander- wochenende im Geopark***

Datum: Samstag/Sonntag, 16./17. Juli  
2005  
Leitung: Wolfgang Lingscheidt  
***Ausschreibung unter Sektion***

## ***Bergtour Walabütz – Bettlerweg***

Datum: Mittwoch, 20. Juli 2005  
(**neues Datum**)  
Leitung: Silvia Hofmann  
Besammlung: 8.30 Uhr, Dorfplatz Mels  
Programm: Fahrt mit PW nach Walabütz,  
Bergtour Alp Matt – Bettlerweg –  
Alp Siez – Walabütz  
Verpflegung: aus dem Rucksack  
Ausrüstung: wandermässig  
Bewertung: Bergwanderung, ca. 650 m  
Aufstieg  
Kosten: Fahrspesen  
Teilnehmerzahl: ca. 25  
Anmeldung: bis Montag, 18. Juli 2005 an:  
Silvia Hofmann  
Birkenweg 6, 8887 Mels  
Telefon 081 723 17 82  
E-Mail:  
hofmannsilvia@catv.rol.ch  
Auskunft: Dienstag, 19. Juli 2005  
10.00–20.00 Uhr  
Telefon 081 723 17 82

## ***Bergwandertour Nationalpark***

Datum: Mittwoch/Donnerstag,  
27./28. Juli 2005  
Leitung: Willi Zurburg

**Besammling:** Im Zug, 12.01 Uhr ab Buchs, 12.13 Uhr ab Sargans, 12.19 Uhr ab Bad Ragaz, 12.19 Uhr ab Landquart

**Programm:** MI: Fahrt mit SBB und RhB nach Zernez.  
Aufstieg durchs Val Cluozza zur Chamanna Cluozza (1882 m)  
Übernachtung in der Hütte.  
DO: Überschreitung des Murterpasses (2545 m) danach steigen wir ab zur Ofenpassstrasse (ca. 4 h).  
Rückkehr mit Postauto und Bahn zum Einsteigeort.

**Verpflegung:** aus dem Rucksack, Halbpension in der Chamanna Cluozza

**Ausrüstung:** bergtourenmässig

**Bewertung:** mittel

**Kosten:** Halbpension und Fahrkosten ca. Fr. 100.–

**Teilnehmerzahl:** 15

**Anmeldung:** bis Donnerstag, 21. Juli 2005 an:  
Willi Zurburg  
Blumenweg 3  
8887 Mels  
Telefon 081 723 35 37  
E-Mail: zurwilli@freesurf.ch

**Auskunft:** Dienstag, 26. Juli 2005  
18.00 bis 20.00 Uhr  
Telefon 081 723 35 37

## ***Wanderung zu den Rheinquellen***

**Datum:** Samstag/Sonntag,  
30./31. Juli 2005

**Leitung:** Wolfgang Lingscheid

***Ausschreibung unter Sektion***

## ***Bergtour Seealpsee***

**Datum:** Donnerstag, 11. August 2005

**Leitung:** Willi Zurburg

**Besammling:** Im Zug, 7.48 Uhr ab Sargans, 8.01 Uhr ab Buchs

**Programm:** Fahrt mit SBB und Appenzellerbahn nach Wasserauen.  
Aufstieg zum Seealpsee – Altenalp – Aeschler – Wildkirchli ca. 3 h 850 m Höhenmeter  
Abstieg nach Weissbad, evtl. Schwendi, ca. 730 m.

**Verpflegung:** aus dem Rucksack, evtl. Zwischenverpflegung im Aeschler

**Ausrüstung:** berwanderemässig

**Bewertung:** steiler Aufstieg vom Seealpsee zur Altenalp

**Kosten:** Bahn

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt

**Anmeldung:** bis Montag, 8. August 2005 an:  
Willi Zurburg  
Blumenweg 3  
8887 Mels  
Telefon 081 723 35 37  
E-Mail: zurwilli@freesurf.ch

**Auskunft:** Mittwoch, 10. August 2005  
18.00 bis 20.00 Uhr  
Telefon 081 723 35 37

## ***Hochtour Piz Blas***

**Datum:** Dienstag, 16. August 2005

**Leitung:** Felix Egert

**Besammling:** 6.20 Uhr, Bahnhof Sargans

**Programm:** DI: Fahrt mit Bahn Thalwil – Piotta (6.39 Uhr Abfahrt, 10.15 Uhr Ankunft), Mit Standseilbahn nach Piora (1793 m), Aufstieg zur Capanna Cadlimo (2570 m) ca. 4 h, evtl. Besteigung des Piz Taneda (2667 m) 1½ h  
MI: Aufstieg über Cap. Cadlimo – Piz Blas (3018 m) ca. 3 h, Abstieg über Alp Scaione zum Lukmanierpass (1914 m) ca. 4½ h, Rückfahrt via Disentis – Chur. (Abfahrt 17.07 Uhr, Ankunft 19.46 Uhr in Sargans)

**Verpflegung:** aus dem Rucksack und HP in der Cadlimohütte  
DI: Mittagsstärkung vor Aufstieg Rest. Lago Ritom  
MI: Lukmanier – Hospiz

**Ausrüstung:** hohtourenmässig

**Bewertung:** einzelne leichte Kletterstellen, gute Kondition, Gebirgsferfahrung, Trittsicherheit

**Kosten:** ca. Fr. 110.– (Bahn, Seilbahn und HP)

**Teilnehmerzahl:** 15

**Anmeldung:** bis, Freitag, 19. August 2005 an:  
Felix Egert  
Gonzenweg 8  
8887 Mels  
Telefon 081 723 20 59

**Auskunft:** Montag, 15. August 2005  
18.00 bis 19.00 Uhr  
Telefon 081 723 20 59

## ***Bergtour Fideriser Heuberge***

Datum: Dienstag, 23. August 2005  
Leitung: Georg Fausch  
Besammlng: 8.40 Uhr, Bahnhof Landquart  
(8.01 Uhr Buchs ab, 8.13 Uhr Sargans ab, 8.19 Uhr Bad Ragaz ab)  
Programm: mit Bahn und Privatbus bis Fideriser-Heuberge, Berggasthof Arflina (2000 m), Aufstieg zur Arflinafurgga (2247 m), Abstieg: zum Skihaus Hochwang-Fatschel-St.Peter (1200 m), Heimweg mit Postauto, evtl. Zug, via Chur-Landquart  
Verpflegung: aus dem Rucksack  
Ausrüstung: wandermässig  
Bewertung: mittel, ca. 4 h  
Kosten: ca. Fr. 15.- mit Halbtax und Fr. 13.- Privatbus  
Teilnehmerzahl: ca. 30  
Anmeldung: bis Freitag, 19. August 2005 an: Georg Fausch  
Ackerweg 5, 9470 Buchs  
Telefon 081 756 51 70  
Auskunft: Montag, 22. August 2005  
18.00 bis 19.00 Uhr  
Telefon 081 756 51 70 oder  
079 574 46 42

## ***Bergtour Augstenberg***

Datum: Mittwoch, 31. August 2005  
Leitung: Georg Eggenberger  
Besammlng: Abfahrt: 8.03 Uhr ab Buchs, 8.20 Uhr ab Vaduz  
Programm: Busfahrt nach Malbun FL, mit Sesselbahn nach Sareis, Bergwanderung auf den Augstenberg (2359 m), Abstieg: zur Pfälzerhütte-Gritsch-Valüna-Steg  
Verpflegung: aus dem Rucksack, in der Pfälzerhütte  
Ausrüstung: bergwandermässig  
Bewertung: Trittsicherheit erforderlich, Marschzeit ca. 5 h  
Kosten: Fr. 15.-  
Teilnehmerzahl: unbeschränkt  
Anmeldung: bis Montag, 29. August 2005 an: Georg Eggenberger  
Bogenstrasse 6  
9470 Werdenberg  
Telefon 081 771 24 71  
Auskunft: Dienstag, 30. August, 2005  
18.00 bis 19.00 Uhr  
Telefon 081 771 24 71

Spenglerei Sanitär  
AG

**KUBIK**

Groffeldstrasse 8 • 9470 Buchs

Der richtige Partner  
rund ums Wasser...

KOMPETENT UND  
ZUVERLÄSSIG FÜR

SANITÄRE ANLAGEN

SPENGLERARBEITEN

BLITZSCHUTZANLAGEN

Tel. 081 756 14 30

Fax. 081 756 22 64



Landgasthof • 7315 Vättis  
**Tamina**

Zum Abschluss einer schönen Tour  
freuen wir uns, Sie in unserem  
Haus mit 128-jähriger SAC-Tradition  
begrüssen zu dürfen.

Ihre Familie Sprecher

[www.tamina-hotel.ch](http://www.tamina-hotel.ch)

Tel. 081 306 11 73

  
**BAD  
RAGAZ**

  
**hotel  
sandi**

**Hotel Sandi  
und Restaurant «Allegra»  
7310 Bad Ragaz**

Stammlokal des SAC Sektion Piz Sol

Herzlich willkommen im

- **gemütlichen Restaurant «Allegra»** mit feinen regionalen Spezialitäten und Getränken zu gastfreundlichen Preisen.
- **in den neuen Bankesträumen «Giardino»** – ideal für kleine und grosse Anlässe jeder Art.
- **im sonnigsten Garten-Hotel** – ideal für Erholungs-Ferien in Harmonie mit der Natur.

Genügend gebührenfreie eigene Parkplätze.

**Familie Sandi – gepflegte Gastgebertradition in  
neuzeithlichem Ambiente.**

Telefon 081 303 45 00 • Fax 081 303 45 01

Farben aller Art für

- Maler
- Hobbymaler
- Kunstmaler
- Schule
- Industrie
- Gewerbe

**Guter  
Rat  
ist  
gratis!**

Tapeten – Pinsel – Roller –  
Bilderrahmen etc.



**FARBEN  
TISCHHAUSER AG**

Schulhausstrasse 8  
**9470 Buchs**

Tel. 081 - 756 23 93